KULTUR+ KREATIV WIRTSCHAFT

MITeinander
ERFAHRUNGsaustausch
ERFOLGreich

Projekt zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft
im Landkreis Pfaffenhofen A.d. Ilm

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Inhalt

Einleitung 5

Veranstaltungsdokumentation 5

Die Branche 6

Kultur- und Kreativwirtschaft 6

Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft 6

Zahlen und Fakten 7

Ausgangslage und IST-Zustand der Branche Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen 8

Herausforderung des Projektes 11

Kooperation 11

MEILENSTEINE 12

Projektumsetzung – Veranstaltungsformate und Auswertung 13

5.Branchentreff der Kultur-und Kreativwirtschaft 15.November 2019 13

Einladung: 13

Erläuterung des Formates 13

Fotoprotokoll der Veranstaltung 14

Spurgruppentreffen 14.Januar 2019 16

Protokoll 1. Spurgruppentreffen vom 14.01.2019 16

Resümee 20

„Kreative im Gespräch" 19.Februar 2019 20

Einladung 20

Struktur der Durchführung 21

Auswertung der Feedbackbögen 22

Resümee 22

Projekt CI 23

..... 23

..... 23

Vortrag: So geht's: Akquise leicht gemacht! 24

Einladung 24

Struktur der Durchführung 24

Auswertung der Feedbackbögen 24

Resümee 25
„Kollegiale Beratung – preisgestaltung – welchen preis bin ich mir wert?" 09.April 2019 25
Einladung 26
Struktur der Durchführung 27
Auswertung der Feedbackbögen 27
„Kreative im Gespräch" 16.April 2019 28
Einladung 28
Struktur der Durchführung 28
Interessantes aus den Feedbackbögen 29
Zusammenfassung der Feedbackbögen 29
Spurgruppentreffen 14.Mai.2019 30
Agenda 30
Zusammenfassung Spurgruppentreffen 14.05.2019 33
Resümee 33
Kreative im Gespräch 28.Mai 2019 34
Einladung 34
Struktur der Durchführung 34
Zusammenfassung der Feedbackbögen 35
So geht's: Einmal selbst vor's Podcastmikrofon 04.Juni 2019 35
Einladung 35
Durchführung 36
ZUSAMMENFASSUNG DER FEEDBACKBÖGEN 36
Auf den Punkt kommen! Tagestraining Elevator Pitch am 03.Juli 2019 37
Einladung 37
Durchführung 38
Auswertung Feedbackbögen 38
Kreative im Gespräch 26.September 2019 39
Einladung 39
Struktur der Durchführung 40
Zusammenfassung der Feedbackbögen 40
So geht's: Bierdeckel Businessplan 15.Oktober 2019 43
Struktur der Durchführung 43

Einladung 43
Zusammenfassung der Feedbackbogen 44
Struktur der Durchführung 45
Einladung 45
Protokoll der Veranstaltung 46
Auswertung der Feedbackbögen 50
Erfolgreich gescheiter(t) Nacht 07.November 2019 51
Struktur der Durchführung 51
Pressestimme 53
„Kreative im Gespräch" am 28. Januar 2020 54
Struktur der Durchführung 54
Zusammenfassung der Feedbackbögen 54
Vereinsgründung KUK-Landkreis Pfaffenhofen 56
Das Projekt in Zeiten von Corona 57
„Kreative im Gespräch" am 17.Juli 2020 57
Struktur der Durchführung 57
Zusammenfassung der Feedbackbögen 58
„Kreative im Gespräch" am 13. September 2020 59
Struktur der Durchführung 59
Zusammenfassung der Feedbackbögen 60
7.Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft als Live-Online Veranstaltung zu den Themen , Stärken stärken' und , Golden Circle' 61
Struktur der Durchführung 61
Zusammenfassung der Feedbackbögen 62
Kreative im Gespräch als Live-Online Veranstaltung am 10. Februar 2021 63
Struktur der Durchführung 63
Zusammenfassung der Feedbackbögen 64
..... 65
WebSeminar: „Vertriebs1x1 für Gründer und Kreative" am 02. März 2021 65
Folgende Themen standen im Focus 66
Struktur der Durchführung 66
Zusammenfassung der Feedbackbögen 66
Web-Seminar , Stolperfalle Urheber- und Arbeitsrecht' am 26.März 2021 66

Struktur der Durchführung 67

Zusammenfassung der Feedbackbögen 67

Stage & Stream – Musik aus dem Landkreis für den Landkreis 69

Format 69

Resümee 69

„Kreative im Gespräch" am 13. Juli 2021 70

Struktur der Durchführung 70

Diskussion zum Thema , Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen' 70

Zusammenfassung der Feedbackbögen 70

Think Tank KuK , Digitale Präsenz' am 11. August 2021 71

Struktur der Durchführung 71

Ergebnis: 72

So geht's: Preiskalkulation für Kreative am 04. Oktober 2021 72

Zusammenfassung der Feedbackbögen 73

Online Workshop , Präsenz vor der Kamera – mit Körpersprache überzeugen' am 15. Februar 2022 74

Zusammenfassung der Feedbackbögen 75

Resümee 75

‚Kreative im Gespräch' Live Online Veranstaltung 24. März 2022 76

Zusammenfassung der Feedbackbögen 76

Resümee 77

So geht's: "So geht's: Souverän verhandeln!" via zoom 05. Mai 2022 77

Zusammenfassung der Feedbackbögen 78

Resümee 79

Projektabschlussveranstaltung / Gründungsfeier des Vereins zur Interessensvertretung der Kultur und Kreativwirtschaft 79

Kooperation und Erfahrungsaustausch mit der Kreativwerkstatt der Gemeinde Oberhausen 80

Einleitung

Das KUS, welches auch den Bereich Wirtschaftsentwicklung im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm vertritt, startet als Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Oberhausen eine Förderung der Branche Kultur- und Kreativwirtschaft.

Projekt

Das Projekt

MITeinander – **ERFAHRUNG**saustausch – **ERFOLG**reich

ist ein landkreisübergreifendes Kooperationsprojekt zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft in der ländlichen Region.

Beteiligte:
KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
Gemeinde Oberhausen Landkreis Neuburg-Schrobenhausen.

Das Projekt wird kofinanziert über Fördergelder des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Wichtigste Ziele

- Stärkung der Wirtschaftskraft der Branche
- Aufbau eines funktionierenden Netzwerkes
- Aufbereitung eines Role Model, welches für andere Landkreise adapiert werden kann
- Sichtbarkeit der Kreativen innerhalb und außerhalb der Branche

Wissenschaftliche Begleitung

Angebot von modernen, agilen und innovativen Veranstaltungsformaten für die Kultur- und Kreativwirtschaft auf Basis der Rückmeldungen aus der Branche. Schwerpunkte Wissensvermittlung, Netzwerken und gemeinsame Projektentwicklung.

Das Projekt wird umgesetzt mit wissenschaftlicher Begleitung durch die studentische Unternehmensberatung der THI Ingolstadt consult.IN. Nachdem im Laufe des Projektes das Beratungsteam gewechselt hat, findet sich in der Rechnungsdokumentation in der Firmierung zuerst die Dietrich & Partner GbR und dann die Lomb Homp Geilersdorfer GbR.

Die projektbegleitende Studie ist auf der Webseite www.kuk-paf.de veröffentlicht.

Veranstaltungsdokumentation

Grundlage des Projektes zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm ist die Durchführung von modernen, agilen und innovativen

Veranstaltungsformaten für die Branche. Die Themenauswahl erfolgt auf Basis der Rückmeldungen der BranchenmitgliederInnen.

Schwerpunkte der Veranstaltungen sind:

- Wissensvermittlung
- Netzwerken
- gemeinsame Projektentwicklung.

Der Projektauftakt erfolgte über den 5.Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft. Obwohl diese Veranstaltung noch nicht über Födermittel finanziert wurde, haben die Ergebnisse und Erkenntnisse daraus Einfluss auf die Projektinhalte. Aus diesem Grund wurde es in die Dokumentation mit aufgenommen.

Die Branche

KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

Unter der Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft versammeln sich AutorInnen, FilmemacherInnen, MusikerInnen, bildende und darstellende KünstlerInnen, ArchitektenInnen, DesignerInnen und die EntwicklerInnen von Computerspielen: Sie und viele andere schaffen künstlerische Qualität, kulturelle Vielfalt und kreative Erneuerung. Zugleich stehen sie für die wirtschaftliche Dynamik einer auf Wissen und Innovation basierenden Ökonomie.

Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist vielgestaltig: Die Teilmärkte Musikwirtschaft, Buchmarkt, Kunstmarkt, Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Darstellende Kunst, Designwirtschaft, Architekturmarkt und Pressemarkt werden unter dem Begriff „Kulturwirtschaft“ zusammengefasst. Hinzu kommen die beiden Teilmärkte Werbemarkt und Software-/Games-Industrie als sogenannte Kreativbranchen. In den Bereich „Sonstige“ können ggf. neue wirtschaftliche Aktivitäten eingebunden werden. Bund und Länder haben sich dabei an der Definition der Enquête-Kommission "Kultur in Deutschland" orientiert.

***Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2020**

Kreativschaffende der Kultur- und Kreativwirtschaft sind nach der Definition der Wirtschaftsministerkonferenz Angehörige der freien Berufe sowie Klein- und Kleinstbetriebe, die „überwiegend erwerbswirtschaftlich orientiert sind und sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen/kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen." Daneben gibt es die Angestellten bei öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Theatern, Orchestern in öffentlicher Trägerschaft, Kultur- und Kunstvereinen oder Stiftungen.

In Deutschland sind im Jahr 2017 in der Kultur- und Kreativwirtschaft rund 1,158 Millionen Menschen erwerbstätig, davon mehr als 254 Tausend als selbständige Freiberuflerinnen und Freiberufler oder gewerbliche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie über 900.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Berücksichtigt man auch die geringfügig Beschäftigten und geringfügig Tätigen, sind sogar knapp 1,7 Millionen Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativbranche aktiv. Damit ist die Gesamtbeschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,2 Prozent gestiegen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Ausgangslage und IST-Zustand der Branche Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen

Um den Verlauf des Projektes dokumentieren zu können, wurde im ersten Schritt eine Online Umfrage des IST-Standes der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm initiert.

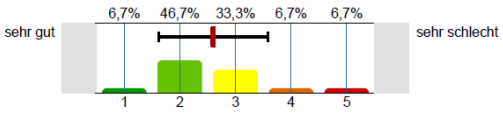
Die Bewerbung dazu erfolgte über die Projektwebseite, auf den jeweiligen Veranstaltungen sowie über soziale Medien wie Facebook und XING.

Trotz umfangreicher Information nahmen lediglich 18 Branchenmitglieder an der Umfrage teil.

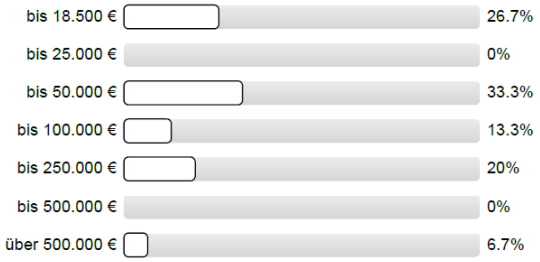
Nachfolgend einige Ergebnisse der Auswertung der Fragebögen:

2.1) Welcher Teilbranche der Kultur- und Kreativwirtschaft gehören Sie an?

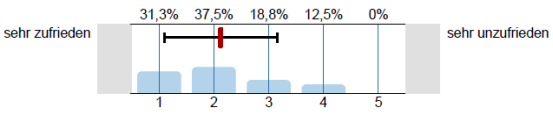
2.7) Wie bewerten Sie Ihre allgemeine Geschäftslage?



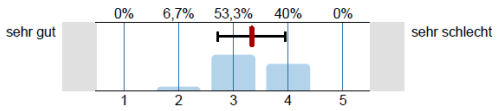
2.5) Wie hoch ist Ihr jährlicher Umsatz



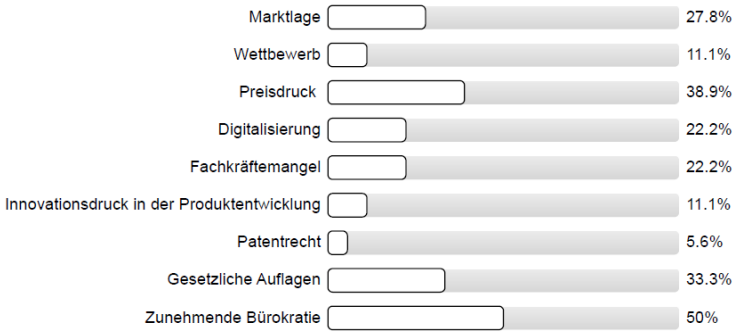
3.2) Wie zufrieden sind Sie generell mit Ihrem Standort im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm?



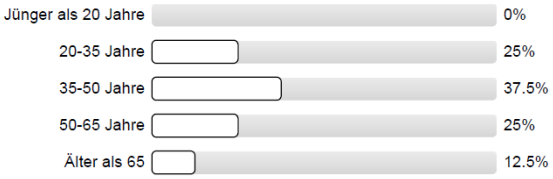
3.9) Wie zufrieden sind Sie mit der Verfügbarkeit von Fachkräften?



6.5) Worin sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen für die Branche (max. 3 Nennungen möglich)?



7.2) Zu welcher Altersgruppe zählen Sie?



- Als handwerklich und kreativ wertschöpfend
- Gemeinsam, auf Augenhöhe, wertgeschätzt und kreativ/innovativ
- Leistungen sollen geschätzt und als professionell gesehen werden. Dafür muss natürlich auch die Qualität stimmen.
- Für einen Lebensraum wie den LK Pfaffenhofen mit sehr hoher Lebensqualität sollte auch mehr an die Entwicklung der KKW gedacht werden. bzw. sollte sie sich selbst entwickeln und nicht als "Exot" oder "low budget" Entertainment gelten
- Marketing- und Kommunikation-Spezialist mit Schwerpunkt Medien und Zielgruppen-Analyse
- Offener und trotz junger Jahre auch ernst zu nehmen von den Alteingesessenen.
- Präsent - allgemein/breite Öffentlichkeit/Privatpersonen
- Präsent bei Wirtschaftsbetrieben
- einheitlicher Auftritt als "Marke KKW", darunter eine Aufteilung in die einzelnen Branchen um eine Struktur zu haben.
- Kunden sollen die Möglichkeit haben, über eine Plattform gezielt nach einem jeweiligen Thema zu suchen, bspw. auch Messeauftritte
- als "Marke KKW" in der Region
- gleichberechtigt zu anderen Bereichen
- nicht als "armer Künstler" gesehen werden, Kultur als Wertschöpfung erkennen und entsprechende Wertschätzung erhalten,
- hochwertig und geldwert

Welche Elemente benötigt es, um der KKW in der Region "ein Gesicht" zu geben?
(Originalzitate aus der Online Umfrage)

- Transparenz des Angebots
- Steigerung der Qualität des Angebots an manchen Stellen
- Organe wie das KUS, mediennetzwerk bayern oder das brick

- Veränderung im Denken der Konsumenten --> Leistungen nicht nur in Ingolstadt, Regensburg, München erhältlich
- Synergien
- Gemeinsame Homepage mit Ansprache der Netzwerk-Mitglieder und kurzem Portrait.
- Weitere Netzwerk-Veranstaltung mit der Chance zusätzlich persönliche Kontakte zu intensivieren
- Veröffentlichungen der Aktivitäten
- Homepage des Landkreises/der Region + Flyer
- mit Gruppierungen zu den jeweiligen Bereichen und den Portfolios der einzelnen Anbieter
- Infoveranstaltung, Darstellung und Information der einzelnen Branchen bwz Branchenzugehörigkeit, z.B in Presse, evlt gemeinsame Workshops für das Publikum o.ä,
- Offen für Crossmedia sein und mehr Förderung der "Kleinen"
- Professionelle Konzepte für Sammlung, Ausstellung, Präsentation regionaler Künstler. z. B. gut kuratierte Gruppenausstellungen,...
- Mehr Unterstützung durch Landratsamt hinsichtlich Ankäufe, Ausstellungskonzepte, Vernetzungen in Wirtschaft und Politik.
- Präsenz auf Veranstaltungen, die nicht originär der KKW zuzuordnen sind
- Vielleicht ein einheitlicher Werbeverbund
- Zusammenarbeit und Kanalisierung der Schaffenden und der Produkte
- eine Plattform, ein Logo, ein Zentrum, ein Sprachorgan wie ein Verein oder Beirat
- eine Vereinigung oder ein Zusammenschluss, in die oder den sich jeder Kreativschaffende einordnen und eingliedern kann,
- Information nach außen, Flyer, Logo, Veranstaltungen

Was wünschen Sie sich im Allgemeinen für die KKW im Landkreis Pfaffenhofen?
(Originalzitate aus der Online Umfrage)

- "Bezahlte" Anerkennung
- Sichtbarkeit
- Eine stärkere Branche, die es schafft Arbeitskräfte zu entwickeln, binden und anständig zu bezahlen. Und bessere Produkte zu schaffen.
- Mehr Vernetzung, wenig Bürokratie
- Selbstbewusstsein, eigene Wertigkeit erkennen und zeigen
- Sichtbarkeit und Wahrnehmung als Branche auf Augenhöhe
- Weitere positive Entwicklung
- stetige Weiterentwicklung, wie sie sich bereits in den letzten Jahren angedeutet hat

Wie schaut die KKW im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm in 10 Jahren aus?
(Originalzitate aus der Online Umfrage)

- Bekanntheitsgrad und Sympathie bei mindestens 50 % der Firmen
- Es gibt Begegnung und Vernetzung, die Kreativen haben eine Begegnungsplattform
- Innovativ, vernetzt, ein Zentrum/Hub, wo auch neue Produkte und Dienstleistungen entstehen, in engen Austausch mit Kitas und

- Schulen, um Kinder für die Branche und Berufe zu begeistern
- Jede Stadt hat einen Nexus ala brig?
- Zusammenarbeiten funktionieren leicht, Kannibalisierungseffekte gibt es nicht
- Wir haben in Ingolstadt auch eine Uni für Geisteswissenschaften
- Unternehmen verfügen über bessere interne Ausbildungsverhältnisse
- hoffentlich größer, offener
- wird sich wahrscheinlich kaum verändert haben

Herausforderung des Projektes

Die Herausforderung im Aufbau eines Netzwerkes der Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft besteht in der Komplexität und Heterogenität der Branchenmitglieder.

In ihr versammeln sich Berufszweige, welche eine hohe Konjunktur verzeichnen, wie z.B. ArchitektInnen, sowie KleinstunternehmerInnen z.B. der bildenden und darstellenden Künste. Auch wenn der gestalterische Akt sie vereint, so ist der Markt, auf dem sie sich bewegen doch sehr unterschiedlich.

Die Fragen, mit denen wir uns im Rahmen des Projektes immer wieder auseinandersetzen sind:

? Wie gewinne ich die Global Player des Landkreises für das Projekt?

? Wie erreiche ich die Mitglieder der Branche und begeistere sie für die Idee der Zusammenarbeit?

? Wie kann ich Branchenmitglieder, welche bisher ausnahmslos als Individualisten agiert haben, von dem Mehrwert eines Netzwerkes überzeugen?

? Wie generiere ich ein Netzwerk, in dem die Branchenmitglieder sich aktiv einbringen und gemeinsam Projekte entwickeln und vorantreiben?

? Welche Angebote / Formate braucht es, um der Branche langfristig mehr Sichtbarkeit, Vernetzung und wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten?

? Wie beziehe ich die Politik mit ein?

Hierfür suchen wir regelmäßig den Kontakt zur Branche, gehen in Fragebogen explizit auf die Fragestellungen ein mit Bitte um Rückmeldung, moderieren Netzwerkveranstaltungen mit agilen Methoden und agieren nach dem Prinzip , Try and Error' indem wir Formate ausprobieren und auswerten.

Kooperation

Die Kooperation besteht aus einer umfassenden Daten- und Konzeptsammlung, sowie thematischen Vernetzungstreffen und einer Evaluierung des Mehrwertes für die Kooperationspartner. Gesteuert wird dies durch einen Projektmanager, der das Verfahren und die Teilprojekte betreut.

Das Projekt ist als Kooperationsprojekt zwischen

- Gemeinde Oberhausen
- KUS Landkreis Pfaffenhofen

Zielsetzung: Die Kreativwirtschaft im ländlichen Raum zu stärken und gemeinsam mit den AkteurInnen Räume für Kreativität zu schaffen.

Das erworbene Wissen aller Beteiligten wird in regelmäßigen Treffen ausgetauscht, Herausforderungen gemeinsam besprochen und bearbeitet, Erkenntnisse aufbereitet und kommuniziert.

Als Endergebnis des LEADER-Projektes wird ein Erfahrungsbericht erarbeitet und den Partnern zur Verfügung gestellt.

Die Regionen profitieren durch den Austausch der Erkenntnisse über Bedürfnisse der Kultur- und Kreativwirtschaft und der unterschiedlichen Ideen und Ansätze, diesen gerecht zu werden. Anlässlich der regelmäßigen Treffen während des Kooperationsprojekts können sich alle Projektverantwortlichen die Kompetenzen und Erfahrungen der Gruppe zunutze machen und in die jeweiligen Projekte einfließen lassen.

Das Projektmanagement, das für die Kooperation verantwortlich ist, hat die folgenden Aufgaben:

- Organisation der Meetings bzw. Veranstaltungen
- Koordination der Teilprojekte
- Sammlung der Ergebnisse und regelmäßig Überprüfung der IST-Stände
- Erstellung eines übergreifenden Evaluierungsberichts.

MEILENSTEINE

- Einladung der jeweiligen Projektverantwortlichen zu allen Veranstaltungen im Rahmen des Kooperationsprojektes. Gegenseitige Teilnahme.
- Regelmäßige Projektabstimmungstermine zwischen der Gemeinde Oberhausen und dem Landkreis Pfaffenhofen zum Austausch der bisherigen Erkenntnisse.
- Beauftragung der Agentur Lab Binaer GbR - Lab for Media Art zur Dokumentation der Kooperation
- Dokumentation zur Durchführung der Veranstaltungen sowie der daraus gewonnen Erkenntnisse Seitens des KUS Landkreis Pfaffenhofen. Weiterleitung und Erläuterung an die Gemeinde Oberhausen. Ziel ist es, den geschaffenen Raum in Oberhausen mit Veranstaltungen zur Vernetzung der Branche mit Leben zu füllen. Hierbei wird auf die Erfahrungswerte aus dem Landkreis Pfaffenhofen zurückgegriffen.

- Besuch der Strategieveranstaltung zur Bürgerbeteiligung der Gemeinde Oberhausen Seitens des KUS Landkreis Pfaffenhofen. Teilnahme von Mitgliedern der Branche aus dem Landkreis Pfaffenhofen welche eine Kreativwerkstatt im Landkreis planen. Austausch von Erkenntnissen über Ausstattung und Bedürfnisse an eine entsprechende Location.

Projektumsetzung – Veranstaltungsformate und Auswertung

5.BRANCHENTREFF DER KULTUR-UND KREATIVWIRTSCHAFT 15.NOVEMBER 2019

Datum: 15.11.2018

Format: Agile Methode / Zukunftswerkstatt

Teilnehmerzahl: 36

Einladung:
5. Branchentreff Kultur- und Kreativwirtschaft am 15. November 2018

Thema: THINKING OUTSIDE THE B □ X

am Donnerstag, 15. November 2018 um 14.00 Uhr

im InnoLab Holledau, Werner-von-Siemens-Str.1, 85296 Rohrbach

Der diesjährige **Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft** ist als Auftakt für eine zwei Jahre andauernde Veranstaltungsreihe zur Förderung der Branche angelegt.

Mit modernen Methoden und dem Ansatz des Miteinander wollen wir über den Tellerrand hinausdenken. Gemeinsam werden wir Antworten finden auf Fragen wie:

- Welche aktuellen Herausforderungen bewegen die Kultur- und Kreativwirtschaft?
- Welche Themen beschäftigen Sie in Ihrem Unternehmensalltag?
- Kultur- und Kreativwirtschaft als Marke für den Landkreis. Wie kann eine Umsetzung aussehen?
- Wunschkonzert: Zu welchen praxisbezogenen Themen wünschen Sie sich Informationen / Weiterbildungen?
- Raum für individuelle Bedürfnisse

Aus der Branche für die Branche wollen wir die Grundlage schaffen für eine langfristige, konstruktive Zusammenarbeit. Wir lassen der Kreativität freien Lauf und sammeln Ideen, wie wir gemeinsam die Branche stärken und voranbringen können.

Erläuterung des Formates

Themenorientierte Ideenschmiede zur Lösung von für die Zukunft wichtigen Lebensproblemen der Menschen.

Phase 1: WIR-Gefühl generieren
Hier werden Gemeinsamkeiten gesucht auf Basis von gemeinsamen Erlebnissen anhand einer TimeLine. Die Gemeinsamkeiten können sich beziehen auf das Leben, die Welt sowie die eigene Selbständigkeit.

Phase 2: Gegenwart / Definition der aktuellen Herausforderungen
Hier wird von den Teilnehmern ein aktueller Stand der Herausforderung zum gewählten Thema geäußert. Dies sollte möglichst frei von Zwängen sein. Es geht dabei weniger um eine Analyse der Probleme, als um eine Bestandsaufnahme für die Weiterarbeit. Es bietet sich ein Brainstorming auf Kärtchen an, die dann, wie bei der Moderationsmethode, nach Themen geordnet werden.

Phase 3: Phantasie / Utopie
Hier ist die Kreativität jedes einzelnen gefragt. Man soll das Utopische denken. Ein Anfangssatz wäre z. B.: „Es wäre schön, wenn …". Killerphrasen wie „Das ist doch unmöglich!" sind dabei unbedingt zu vermeiden. Hier darf und soll fantasiert werden. Es bietet sich wieder ein Brainstorming auf Moderationskarten an, die dann, wie bei der Moderationsmethode, nach Themen geordnet werden.

Phase 4: Nachbereitungen
Den (vorläufigen) Abschluss gestaltet der Moderator. Die Ziele, Vorgehensweisen und Ergebnisse werden noch einmal kurz zusammengefasst und eingeordnet. Unter der Überschrift: Wie geht es weiter? wird über den möglichen Fortgang der Werkstattarbeit nachgedacht. Gegebenenfalls werden neue Treffen vereinbart. Am Ende geben die Teilnehmer ein Feedback wie sie die gemeinsame zeit erlebt haben.

Fotoprotokoll der Veranstaltung

Photoprotokoll 5.Branchentreff KKW

Auswertung Feedbackbögen

Feedbackbogen 2018_Auswertung.p

Resümee

Ziel der Veranstaltung war es, den aktuellen „IST-Stand" der Branche herauszufiltern, eine erste Vernetzung zu gewährleisten und das „WIR-Gefühl" zu stärken. Außerdem sollte eine Vision für die langfristige Positionierung der Branche im Landkreis entwickelt werden.

Aufgrund des ungewöhnlichen Formates und der Aufforderung im Vorfeld, sich aktiv in den Tag einzubringen, war die Anmeldezahl geringer als bei den Veranstaltungen der Vorjahre.

Mit 36 Teilnehmern handelte es sich jedoch um eine ideale Gruppengröße und die anwesenden TeilnehmerInnen hatten großes Interesse an der Gestaltung der Branche für den Landkreis.

Aufgrund der sehr klaren Struktur einer „Zukunftswerkstatt" mit einem Rahmen für Ideen und Kreativität war die allgemeine Rückmeldung der TeilnehmerInnen vorwiegend sehr positiv. (siehe Anlage).

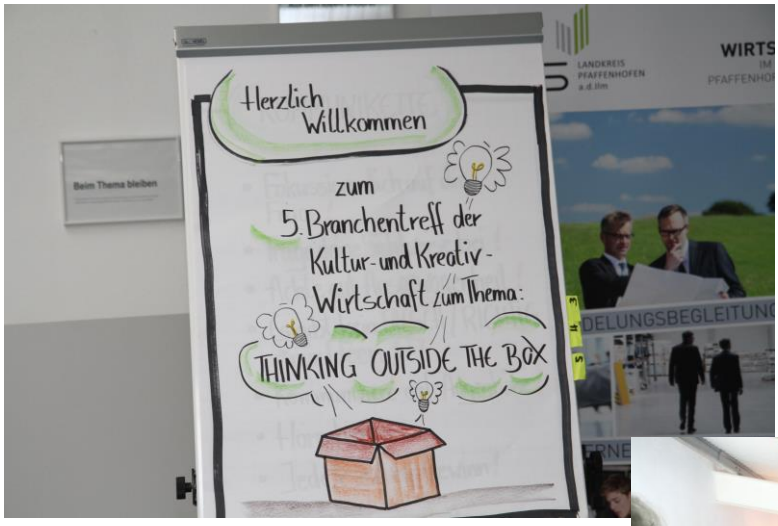
Es konnte der Grundstein gelegt werden für die Zusammenarbeit. Außerdem entwickelte sich aus dem Tag eine „Spurgruppe", d.h. Vertreter der Branche, die sich aktiv in die Projektgestaltung einbringen und mit dem Team des KUS im regelmäßigen Austausch bleiben.

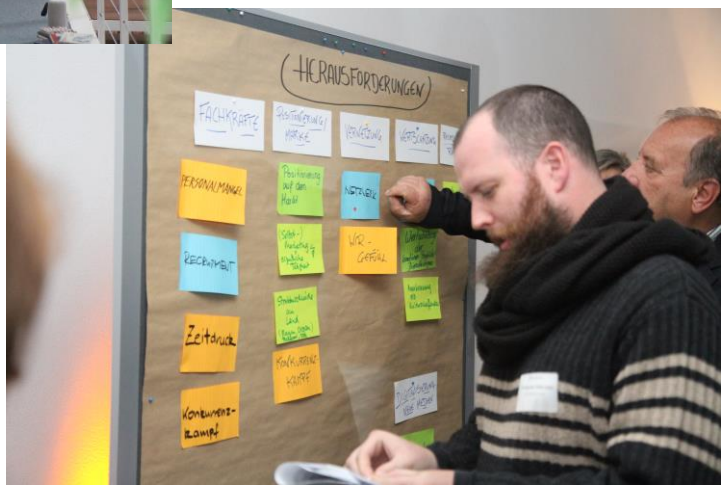
Positiv am Format:

- Teilnehmer kommen aktiv ins Gespräch
- Es findet eine umfangreiche Vernetzung statt
- Ergebnisorientiertes Arbeiten mit klaren Strukturen

Herausforderung des Formates:

- Teilnehmerzahl begrenzt aufgrund der aktiven Mitarbeit
- Hoher Vorbereitungsaufwand
- Hoher Materialaufwand
- Lokation muss sich eignen für Arbeit in mehreren Kleingruppen





SPURGRUPPENTREFFEN 14.JANUAR 2019

Datum: 14.01.2019

Format: offene Gesprächsrunde / kreativer Austausch

Teilnehmerzahl: 6

Die Spurgruppe setzt sich zusammen aus Mitglieder der Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen. Die Teilnehmer haben sich freiwillig zur Verfügung gestellt. Die Gruppe dient dem regelmäßigen Abgleich des Projektstandes und der Ideen Generierung. Sie wurde gegründet, um möglichst zielgruppennah zu planen und Veranstaltungen durchzuführen. Die Treffen sind für 2-3x im Jahr geplant.

Protokoll 1. Spurgruppentreffen vom 14.01.2019

Teilnehmer

Stefan Herburger	Monika Greger
Alfred Artner	Anita Hörskens
Arissa Sahlmüller	Beate Laux

Entschuldigt

Christopher Männlein	Dennis Kastner
Josef Postel	Saskia Stadlmair

Agenda

1. Kurzvorstellung Teilnehmer
2. Vorstellung LEADER Projekt
3. Definition der Erwartungshaltung aus der Gruppe an das Projekt
4. Vorstellung der Veranstaltungsideen für 2019
5. Besprechung und Ergänzung / Anpassung zu den Veranstaltungsideen 2019
6. „KKW im Gespräch" – Erwartung, Ideen, Termin, Ort
7. Frage: Wie erreiche ich mehr Mitglieder aus der Branche?
8. Sonstiges / Vereinbarung nächster Termin

Inhalte 1-4 siehe Präsentation vom 14.01.2019

Vorstellung Projekt

„**MIT**einander-**ERFAHRUNG**saustausch –**ERFOLG**reich"

zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Projektsäulen (siehe Präsentation)

Weitere Projektdetails

Inhalt des Projektes ist es Veranstaltungsformate für die Kultur- und Kreativwirtschaft auf ihren Nutzen für die Branche zu testen. Alle Veranstaltungen müssen im Anschluss evaluiert und die Ergebnisse in einer Langzeitstudie dokumentiert werden.

Projektdauer ist von 10_2018 bis 10_2020.

Projektverantwortliche im KUS Landkreis Pfaffenhofen sind Beate Laux / Saskia Stadlmeir

Mein Ziel, die sogenannte „Hidden Agenda" dahinter ist es:

- → die Branche zu **vernetzen**
- → die Branche als **Marke** im Landkreis sichtbar zu machen
- → Vorraussetzungen zu schaffen, eine **Infrastruktur** bieten, in der sich die Mitglieder der Branche langfristig selbst organisieren
- → Rahmen halten um Ideen aus der Branche zu generieren und in einzelne Projektgruppen zu übergeben
- → **Wissenstransfer** in Form von Informationen / Weiterbildungen für die Branche
- → Begleitung eines **Beteiligungsprozesses** für eine langfristig selbständige Organisation der Branche

Wichtig ist dabei den **LEADER Auftrag** im Hinterkopf zu behalten: Möglichst viele Veranstaltungsformate auf ihren Nutzen und Mehrwert zu testen und zu evaluieren.

Das Konzept zur Zielerreichung ist es, der Branche über einen Zeitrahmen von zwei Jahren eine Mischung aus Möglichkeiten zum Wissenstransfer, zur Vernetzung und der gemeinsamen Projektarbeit zu bieten.

Eine der größten Herausforderungen des Projektes ist die Frage, wie die Branche motiviert werden kann sich einzubringen und langfristig selbst die Verantwortung zu tragen.

Zu Punkt 5

Besprechung und Ergänzung / Anpassung zu den Veranstaltungsideen 2019

Die die vorgestellten Veranstaltungsideen fanden Zuspruch.

Generell sind kurze Veranstaltungen am Abend zu bevorzugen, da Tagesveranstaltungen in das Alltagsgeschäft schwer zu integrieren sind.

Ideen für Räumlichkeiten:

- Business Plan Zirkeltraining in einer Turnhalle
- Intakt Musikstudio
- Balthasarium (nach Fertigstellung)

Priorisierte Themen für Kurzworkshops:

1. Elevator Pitch
2. Akquise
3. Preisfindung / Preisverhandlung / Was ist meine Leistung Wert?
4. PR – Storytelling

Nach Überlegungen innerhalb des KUS Team ist angedacht, dem Thema "Elevator Pitch" eine Tagesveranstaltung mit Videotraining zu widmen. Termin Frühjahr oder Herbst 2019.

1.Termin Kurzworkshop:	19.März 2019
Thema:	Akquise
Beginn:	19:00
Dauer:	Max. 2,5 Stunden
Räumlichkeit	TBD Ideen / Vorschläge zu einem Raum?

Ebenfalls Zuspruch fand der regelmäßige Austauschtermin „Kreative im Gespräch". Aufbau und Struktur siehe Präsentation vom 14.01.2019

1.Termin „Kreative im Gespräch"	Dienstag, 19.Februar 2019
Räumlichkeit:	Voraussichtlich hinterer Teil des Bistro vom Moosburger Ideen / Vorschläge zu einem Raum?
Beginn:	19:30 Uhr
Dauer:	voraussichtlich 2 Stunden

Vorschlag zur einer Frage bei „Kreative im Gespräch":

Wie müsste die Branche der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen aufgestellt sein, damit sie für Euch einen Mehrwert bietet und Ihr Euch mit Eurer Kompetenz einbringt?

Die weiteren geplanten Veranstaltungen und Termine befinden sich in der Präsentation.

WICHTIG: Es handelt sich hierbei Schritt um unsere Arbeits- und Planungsgrundlage. Ob und wie viele der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden hängt von sowohl von den finanziellen als auch personellen Ressourcen ab.

Grundsätzlicher Hinweis: Vorschläge und Ideen zu Veranstaltungen können jederzeit entweder persönlich oder per Mail an das KUS Team weitergeleitet werden.

Idee

Vorstellung von verschiedenen Betrieben der Kultur – und Kreativwirtschaft in der Art der Jobbloggerin www.jobblogger-kg.de. 20 Jobs in 20 Wochen.

Möglichkeit der Ausschreibung an einer Uni für z.B. Mediendesign als Semesterprojekt.

Anregung Öffentlichkeitsarbeit

Eine mediale Präsenz und Aufmerksamkeit für das Projekt ist erforderlich.

Uns stehen aktuell nachfolgende Kanäle zur Verfügung:

- KUS Webseite
- Instagram
- XING
- Facebook
- Pressemitteilungen

Es wurde länger über eine eigene Webseite der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen diskutiert.

Resümee:

Eine eigene Webseite wäre von Vorteil, kann jedoch nicht über das KUS getragen werden. Aktuell werden Termine und Informationen zu Veranstaltungen auf der KUS Webseite mit eingespielt.

Langfristig könnte eine eigene Webseite ein Projekt sein, welches aus der Branche entwickelt und umgesetzt wird.

- ! Zum Thema Presse kam der Hinweis, eine Pressemitteilung mit den Inhalten des Projektes sowie der langfristigen Vision zu versenden, um noch mehr Teilnehmer der Kreativbranche zu aktivieren.
- ! Weitere Idee: Eine Übersichtsmail mit allen geplanten Terminen für die Branche für 2019 zu versenden.

Anregung eigene CI für das Projekt

Hinweis aus der Gruppe, eine eigene CI für das Projekt mit Wiedererkennungswert wäre von Vorteil. Das kann in Form einer Wortmarke, eines Logos oder Sonstigem sein. Auch eine E-Mail Signatur ist denkbar.

Grundsätzliche Frage an die Spurgruppe:
Wie können noch mehr Aktive aus der Branche erreicht werden?
Wie kann langfristig ein Engagement aus der Branche für die Branche erreicht werden?

Diese Themen sowie ein Resümee der bis dahin absolvierten Veranstaltungen sind Inhalt des nächsten Spurgruppen Treffen.

DANKE!

Resümee

Die Begleitung des Projektes durch die Spurgruppe bietet einen Mehrwert. Der direkte Austausch mit den Branchenvertretern ermöglicht die regelmäßige Anpassung der Formate und Themen.

Im Rahmen der regelmäßigen Termine erfolgen

- Info über den Projektstand
- Lösungsbrainstorming über aktuelle Herausforderungen
- Brainstorming über weitere Veranstaltungsformate
- Brainstorming über weitere Inhaltsschwerpunkte
- Grundsätzliche Ideenngenerierung

Positiv am Format:

- Die Projektdurchführung erfolgt nah an der Zielgruppe
- Aufbau einer Basisgruppe, welche das Projekt nach der Förderperiode selbstständig weiterführen kann
- Format ist mit keinen Kosten verbunden

Herausforderung des Formates:

- Ausreichend Teilnehmer / Mitglieder zu generieren, um die Gruppe arbeitsfähig zu halten
- Mitglieder langfristig an das Projekt zu binden

„KREATIVE IM GESPRÄCH" 19.FEBRUAR 2019

Datum: 19.Februar 2019

Format: Netzwerkveranstaltung mit Impusvortrag

Teilnehmerzahl: 23

Einladung

MITeinander – ERFAHRUNGsaustausch - ERFOLGreich

Einladung zur Netzwerkveranstaltung **„Kreative im Gespräch"**

Datum: 19. Februar 2019

Uhrzeit: 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Wo: Atelier Anita Hörskens, Senefelder Str. 7, 85276 Pfaffenhofen

Die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen steht für die nächsten zwei Jahre im besonderen Focus des KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Über diesen Zeitraum wollen wir mit der Branche und für die Branche verschiedenste Veranstaltungsformate anbieten. Ziel ist eine noch bessere Vernetzung, die Entwicklung eines WIR-Gefühl und langfristig der Aufbau einer eigenen und erfolgreichen Marke der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis.

Veranstaltungsschwerpunkte sind: Beratung, Wissensvermittlung, agile Methoden, Netzwerkbildung und Austausch.

Den Startpunkt setzen wir mit der regelmäßigen Veranstaltungsreihe **„Kreative im Gespräch".**

Was dürfen Sie erwarten?

- Informative und spannende Impulsvorträge aus der Branche für die Branche
- Gemeinsame Entwicklung von Ideen
- Möglichkeit voneinander und miteinander zu lernen
- Netzwerkbildung und Austausch

Die Treffen finden mehrmals im Jahr bei verschiedenen Branchenmitgliedern in deren Wirkungsstätte statt.

Für das erste Netzwerktreffen freuen wir uns im **Atelier Anita Hörskens** zu Gast zu sein. Für den **Impulsvortrag** konnten wir **Josef Postel von Radio10 und der Sprecherakademie** gewinnen.

Nutzen Sie die Chance sich **aktiv** an der Branchenentwicklung zu **beteiligen** sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft ein Gesicht zu geben.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung im Vorfeld ist erbeten unter:

www.kkw.kus-pfaffenhofen.de

Sie haben noch Fragen? Gerne stehe ich Ihnen telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Wir freuen uns auf SIE!

Beate Laux

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Struktur der Durchführung

Zeit	Wer
19.30 – 20.15	Begrüßung und Vorstellung aller Teilnehmer Wichtig: Photos von der Veranstaltung
20.15 – 20.30	Kurzvorstellung LEADER Projekt Kurzvorstellung Umfrage
20.30 – 20.45	Vorstellung Atelier Hörskens
20.45 – 21.15	Impulsvortrag Josef Postel
21.15 – 21.30	Ich biete… Ich suche…..

Die Netzwerkveranstaltung „Kreative im Gespräch" ist ein fester Veranstaltungsbestandteil des Förderprojektes im ersten Jahr. Ziel ist es, die Branchenmitglieder kennenzulernen, zu vernetzen, Impulse zu vermitteln und Projekte anzustossen.

Als Veranstaltungsort wird jeweils eine Wirkungsstätte aus dem Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft gesucht. Diese Idee ist ein Ergebnis aus der Spurgruppe.

Durchführung jeweils mit den Standardelementen:

1.) Vorstellung des/r Gastgebers*in
2.) Impulsvortrag aus der Branche
3.) Thema, welches sich entweder aus der Vorgängerveranstaltung, aus der Spurgruppe oder aus sonstigen Gesprächen mit Branchenmitgliedern ergeben hat
4.) Ich biete… Ich suche….

Dieser Agendapunkt bietet die Möglichkeit, sich innerhalb der Branche mit Ideen zu unterstützen,

für Projekte zu vernetzen oder auch nur einfache , Alltagsherausforderungen' zu lösen.

Beispiel aus dieser Netzwerkveranstaltung aus der Branche heraus:

„Ich biete eine kostenlose Podcast Schulung für Mitglieder der Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen des Projektes."
„Ich suche Mitglieder aus der Kultur- und Kreativwirtschaft die Interesse haben an der Zusammenarbeit für ein neues Projekt".

Auswertung der Feedbackbögen

Auswertung_KKW_
Veranstaltung_19_0.

Resümee

Der aktuelle Stand der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen ist lose, unkoordiniert, als Wirtschaftsfaktor nicht sichtbar.

Die regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen bieten die Möglichkeit, regelmäßig mit den Branchenmitgliedern in Kontakt zu kommen, die Bedarfe zielgruppennah zu ermitteln und gemeinsam Projekte umzusetzen.

Das Format bildet die Basis für ein tragfähiges Netzwerk. Die Mitglieder werden untereinander bekannt und findes ein regelmäßiger Austausch statt.

Positiv am Format:

- Die Projektdurchführung erfolgt nah an der Zielgruppe
- Format ist mit wenig Kosten verbunden. Geringer Betrag für die Raummiete sowie bei Bedarf für den Impulsvortrag.
- Intensiver Austausch mit und in der Zielgruppe

Herausforderung des Formates:

- Suchen und finden der jeweiligen passenden Location
- Mitglieder gewinnen für Impulsvortrag

Projekt CI

Aus dem Spurgruppenmeeting vom 14.Januar 2019 kam die Anregung, eine eigene Projekt CI zu entwickeln. Basierend auf diesem Vorschlag wurde eine Werbeagentur beauftragt sowohl für einzelne Veranstaltungseinladungen, die Webseite und auch generell für die Marke der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis ein Branding zu entwickeln. Hintergrund ist es, den Wiedererkennungswert der Veranstaltungsreihe zu stärken. Nach Umsetzung und Freigabe wurden die folgenden Ankündigungen jeweils im einheitlichen Design gestaltet.

Ergänzend dazu wurde die Webseitendomäne www.kkw-paf.de reserviert um möglicherweise im Laufe des Projektes aus der Branche für die Branche einen eigenen Internetauftritt der Kreativen zu realisieren.

VORTRAG: SO GEHT'S: AKQUISE LEICHT GEMACHT!

Einladung

Struktur der Durchführung

Zeit	Wer
19:00 – 19:15	• Begrüßung der TN • Kurzvorstellung LEADER Projekt • Kurzvorstellung Umfrage
19:15 – 20:15	Vortrag Referentin
20:15 – 20:45	Q & A
20:45 – 21:00	Abschluss und Netzwerken

Auswertung der Feedbackbögen

Auswertung Feedbackbögen_Co

Resümee

Das Thema „Akquise“ stand sowohl in dem Ranking auf Basis der Rückmeldungen aus den Veranstaltungen als auch nach Befragung der Spurgruppe an erster Stelle. Branchenmitglieder sehen es als Herausforderung Ihre Produkte und Dienstleistungen an eine neue Kundengruppe zu vermarkten.

Die Referentin hat im Laufe der Veranstaltung einen Überblick über verschiedene Möglichkeiten der Akquise gegeben. Besonders der Bereich „Kaltakquise am Telefon“ fand bei den Teilnehmern*innen großen Zuspruch.

Es handelte sich um einen Basisvortrag mit viel Zeit für Fragen und Beispielen aus dem eigenen Arbeitsumfeld.

Positiv am Format:

- Thema wurde direkt aufgrund der Bedürfnisse aus der Branche gewählt
- Aufgrund der intensiven Möglichkeit für Fragen konnte eine Schnittmenge an gemeinsamen Herausforderungen gefunden werden und auch Lösungsvorschläge aus dem Teilnehmerkreis.

Herausforderung des Formates:

- Finden der passenden Referentin mit Erfahrungswerten aus der Kreativbranche und einem bezahlbaren Referentenhonorar.
- Gestaltung der Vortragsinhalte aufgrund unterschiedlicher Vorkenntnisse der Teilnehmer*innen.

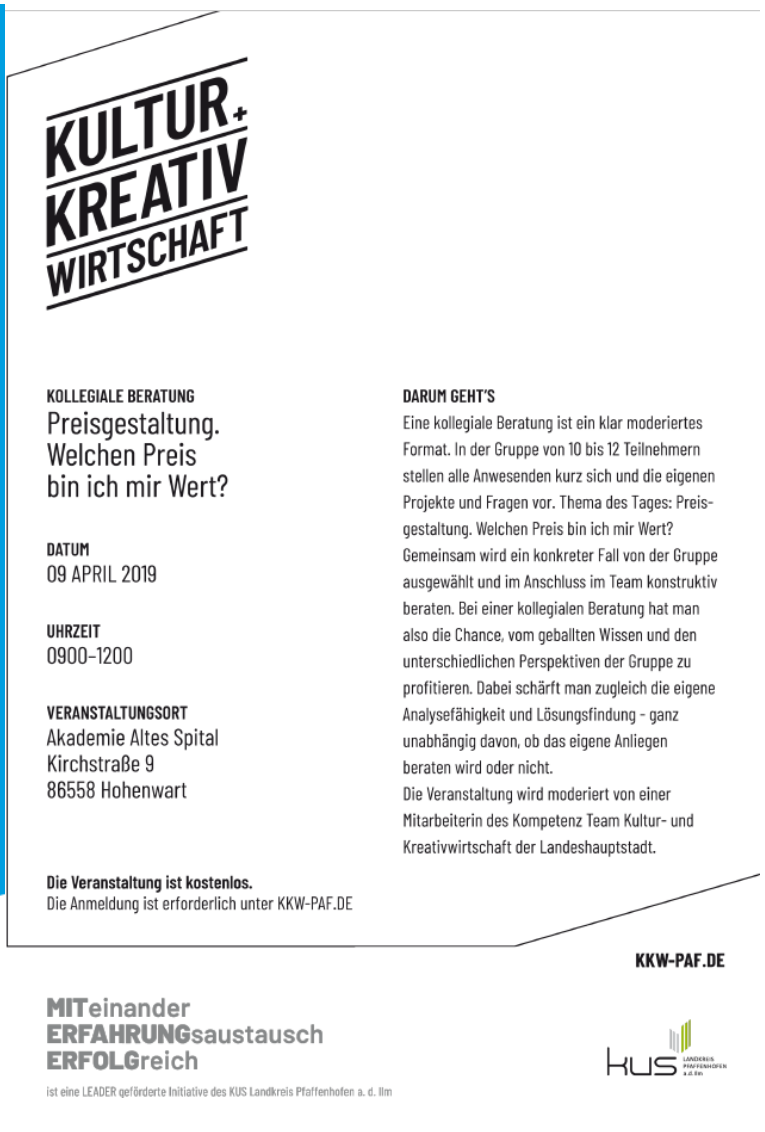
„KOLLEGIALE BERATUNG – PREISGESTALTUNG – WELCHEN PREIS BIN ICH MIR WERT?“ 09.APRIL 2019

Datum: 09.April 2019

Format: Beratungsformat zum Thema , Preisgestaltung‘

Teilnehmerzahl: 6

Einladung



Struktur der Durchführung

Exemplarischer Ablauf einer Kollegialen Beratung (Konzept: Stefan Scholer)

Zeit	Phase	Was geschieht?	Fallgeber	Beratungsteam	Regeln
	Vorbereitung	Informationen über das Vorgehen, Verständigung: wer ist Fallgeber/ Moderator/ Beratungsteam.			
	Bild machen				
5	**Vorstellung des Falls**	Der Fallgeber bringt den Fall ein, berichtet, skizziert oder präsentiert mit Medien. Die Berater hören zu und machen sich Notizen. Sie fragen noch nicht nach.	Beschreibt die Situation, formuliert eine Fragestellung („Schlüsselfrage").	Hört intensiv zu, macht sich Notizen.	Noch nicht nachfragen.
10	**Befragung**	Das Interview des Fallgebers durch das Beratungsteam umfasst nur Informations- und Verständnisfragen. Hier wird eine ausführliche Präsentation des Falls durch den Fallgeber möglich. Interpretationen, Hypothesen und „Rezepte" durch das Beratungsteam finden nicht statt.	Antwortet differenziert.	Interviewt den Ratsuchenden.	Nur Verständnis- und Informationsfragen, keine Anliegeninterpretation.
	Schlüsselthema				
20	**Hypothesen**	Das Beratungsteam stellt Hypothesen auf, äußert Vermutungen. Die Assoziationen umfassen Querverbindungen, Anhaltspunkte, Indizien, Bilder, aber auch eigene Erinnerungen und Gefühle. Hypothesen werden schriftlich fixiert. Der Fallgeber hört zu und macht sich ggf. Notizen.	Geht aus der Runde , hört zu.	Berät sich, äußert Hypothesen, Vermutungen, Eindrücke.	Noch keine Lösungen entwickeln.
5	**Stellungnahme**	Der Fallgeber äußert sich zu den Hypothesen, Assoziationen, Bilder und Phantasien können geäußert werden, die auch einen emotionalen Zugang zum Anliegen ermöglichen. Die Berater hören zu und korrigieren ggf. die Aufnahme ihrer Hypothesen.	Kehrt zurück, priorisiert bestimmte Hypothesen, ergänzt oder korrigiert ggf.	Hört zu, korrigiert ggf. die Hypothesen.	Keine Diskussionen.
15	**Lösungsvorschläge**	Das Beraterteam sagt dem Fallgeber, was sie an seiner Stelle täten. Sie fassen das Zusammenspiel von Beziehungen, Situationen und fachlicher Faktoren in Beurteilungs- und Lösungs-Statements zusammen. Diese sollten schriftlich notiert werden, so dass sie in einer Nachbereitung des Beratungsgespräches dem Fallgeber präsent sind. Der Fallgeber hört in dieser Phase intensiv zu und macht sich Notizen.	Geht aus der Runde, hört intensiv zu, macht sich Notizen.	Jeder sagt (oder schreibt auf) was er anstelle des Fallgebers tun würde (kein Einigungszwang!).	Keine Diskussionen.
	Handlungsplan				
5	**Entscheidung**	Der Fallgeber teilt mit, welche Hypothesen und Lösungsvorschläge er aufgreifen wird und welche verworfen werden. Er beurteilt die Lösungsansätze nach deren Angemessenheit und äußert auch, bei welchen er besondere Impulse, Dynamiken und Reaktionen (auch emotional) festgestellt hat. Der Fallgeber teilt mit, wie das Anliegen weiter bearbeitet wird. Die Berater hören zu und reflektieren still das Gesagte.	Entscheidet, begründet, welche Lösungsvorschläge angenommen werden und welche Vorschläge er umsetzen möchte.	Hört zu.	Keine Diskussionen.
5	**Austausch**	Der Fallgeber und das Beratungsteam sprechen darüber, wie sie sich fühlen und welche persönlichen Anmerkungen noch ausgetauscht werden sollten. Das angewandte Schema der Kollegialen Beratung wird besprochen und bewertet.	Äußert, wie es ihm geht, persönliche Anmerkungen.	Teilt mit, was jeder aus dem Gespräch mitnimmt, persönliche Anmerkungen.	
Ca. 70					

Auswertung der Feedbackbögen

Adobe Acrobat Document

„KREATIVE IM GESPRÄCH" 16.APRIL 2019

Einladung

„Kreative im Gespräch"

Datum:	16.April 2019
Uhrzeit:	19.30 Uhr – 21.30 Uhr
Wo:	Kreativquartier in der Alten Kämmerei Frauenstr.36, 85276 Pfaffenhofen

Darum geht's:

Netzwerkveranstaltung zum Wissensaustausch und Netzwerken.

Impulsvortrag von Marion Lustig, Klanginsel, mit dem Inhalt „Die Stimme – unser Werkzeug zur Kommunikation".

Wir freuen uns auf SIE!

Beate Laux

Projektmanagement Wirtschaftsentwicklung

MITeinander

ERFAHRUNGsaustausch

ERFOLGreich

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Struktur der Durchführung

Durchführung anhand der Standardelemente:

1.) Vorstellung des/r Gastgebers*in

Ehemalige Räume der Stadtkämmerein und des Einwohnermeldeamtes werden nach einem Beschluss des Kulturausschuss der Stadt Pfaffenhofen in einer Zwischennutzung als Kreativquartier genutzt. Diese erfolgt in Partnerschaft mit dem Neuen Kunstverein Pfaffenhofen.

2.) Impulsvortrag aus der Branche

Impulsvortrag von Marion Lustig – Klanginsel Pfaffenhofen.
"Die Stimmen - unser Werkzeug zur Kommunikation

Wer klangvoll und ruhig spricht, erreicht seine Zuhörer. Atmung und Körperbewusstsein sind die Grundlagen unseres Instruments Stimme. Wir wollen die Zusammenhänge betrachten und in einigen praktischen Übungen ausprobieren."

3.) Ich biete... Ich suche....

Auch an diesem Abend wurde das Format wieder vielfältig genutzt.
Beispiele:

- Ich suche einen Percussionisten für eine Folk Band.
- Ich suche Künstler mit migrationshintergrund für eine Sonderausstellung.

Interessantes aus den Feedbackbögen

Die Rückmeldug auf den Vortrag zur Gründung eines Vereines zur Interessensvertretung der Kultur- und Kreativwirtschaft bayernweit war eher verhalten bis negativ.

Im Gegensatz dazu gaben in den Telefoninterviews die Teilnehmer*innen an, die Gründung eines dergestalten Vereines für einen sehr wichtigen Schritt zu halten.

- Auf die Frage der aktuellen Wahrnehmung der KuK-Branche im Landkreis antworteten die Befragten
  Vielseitig
- Fehlende Wertschätzung
- Fehlende Kooperation
- Unauffällig
- Großes Potential
- Sachlich
- Großer Marktanteil
- Fehlendes Bewusstsein für die Wertigkeit der Branche

Die Teilnehmer wünschen sich eine stärkere Vernetzung und Wahrnehmung der Branche.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Adobe Acrobat Document

SPURGRUPPENTREFFEN 14.MAI.2019

Datum: 14.05.2019

Format: offene Gesprächsrunde / kreativer Austausch

Teilnehmerzahl: 4

Agenda

1. **Rückblick bisherige Veranstaltungen 2019**

Ausblick auf kommende Veranstaltungen 2019

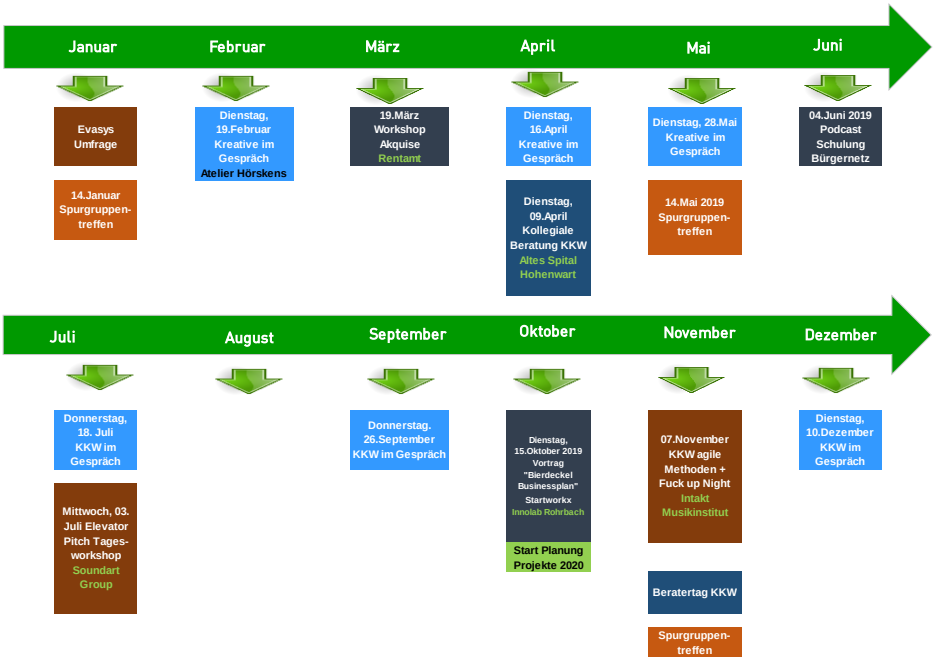
Kreative im Gespräch
Branchentreff 2019 – Idee für Durchführung und Workshop Themen

2. **Aktueller Stand „Erfolgreich gescheiter(t) Nacht - verschoben**
3. **Vorstellung Projekt CI**
4. **Aktueller Stand über KKW meets Politik**
5. **Ideen für 2020 – Kreativ BarCamp,.....**
6. **Sonstiges**

Rückblick bisherige Veranstaltungen 2019

- Kreative im Gespräch 19.Februar 2019
- Workshop Akquise 19.März 2019
- Kollegiale Beratung 09.April 2019
- Kreative im Gespräch 16.April 2019

Projekte LEADER Projekt KKW 2019



Kreative im Gespräch

- ? Mit welchen Themen kann die Reihe weitergeführt werden?
- ? Welche Veranstaltungsorte kommen noch in Frage?
  z.B. neues CoWorking Markus Käser, Soundart Mediagroup Räume.....
- ? Wie soll das Konzept überarbeitet werden?
- ? Mehr Zeit zum Netzwerken – weniger Input?

Branchentreff 2019 – Idee für Durchführung und Workshop Themen

Termin: Donnerstag, 07.11.2019

Uhrzeit: 15:00 – 18:00 Uhr

Konzept:

1. Kurzvorstellung bisherige Veranstaltungen
2. Vorstellung der einzelnen Teilnehmer
3. Vorstellung der einzelnen Arbeitsgruppen
4. Zuordnung der Teilnehmer zu den einzelnen Arbeitsgruppen per Punktevergabe
5. Arbeit in Arbeitsgruppen via Brainstorming, Metaplankarten, Punktesysteme
6. Zusammenfassung aus den einzelnen Arbeitsgruppen und Definition von Verantwortlichen, welche die Themen vorantreiben
7. Definition der nächsten Schritte

Arbeit in vier Arbeitgruppen zu nachfolgenden Themen

Plattform kkw-paf.de

- ? Wie und unter wessen Schrimherrschaft könnte die Plattform aufgebaut werden?
- ? In welcher Form kann die Plattform von den Kreativen bespielt werden und welche Inhalte werden defniert?
- ? Kosten?

Der Marke ein Gesicht geben

- ? Wie kann die Kreativwirtschaft als Marke im Landkreis bekannt werden?
- ? Welche gemeinsamen Initiativen könnten gestartet werden?

Wie kann die Community aus der Branche vorangetrieben werden?

- ? Wie finde ich Verantwortliche, welche die Branche langfristig vernetzen?
- ? Welche Form der Branchenvertretung wird gewählt? Beispiel , ProWirtschaft' o.ä.
- ? Wie organsisiert sich die Branchenvertretung?

Förderung 2020

- ? Welche Veranstaltungen sollen für 2020 geplant werden?
- ? Worauf wird der Schwerpunkt gelegt?
- ? Weiterführung , Kreative im Gespräch'?
- ? Durchführung einer gemeinsamen Großveranstaltung?
- ? Ideen, Vorschläge, Kreativität....
- ? Ende des Projektes Oktober 2020

Vorstellung Projekt CI

Umsetzung der Projekt CI durch Agentur Idee^2 - Stefan Herburger

Aktueller Stand über KKW meets Politik

KUS vernetzt und unterstützt Filmemacher, Softwareentwickler, Architekten, Musiker und Medienschaffende per Leader-Projekt

Pfaffenhofener Kurier – 24.04.2019

Die geballte Kraft der Kreativität

PFAFFENHOFEN

erstellt am 24.04.2019 um 11:15 Uhr
aktualisiert am 28.04.2019 um 03:34 Uhr

Pfaffenhofen (pat) Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eines der Lieblingsthemen, denen sich das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung im Landkreis (KUS) seit einiger Zeit intensiv annimmt. Vom Softwareentwickler über Designer oder Architekten bis hin zu Verlegern, dem Werbebereich oder Medienvertretern aus Rundfunk, Presse oder Film sind zahlreiche Branchen in diesem heterogenen Segment vertreten. Deren Wirtschaftskraft ist nicht zu unterschätzen, wie Jürgen Enninger, der Leiter des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft in München, jüngst im Pfaffenhofener Kreistag darlegte.

Der Fachmann folgte der Einladung von KUS-Vorstand Johannes Hofner und Landrat Martin Wolf (CSU), um dem Gremium die Bedeutung dieser Förderung zu erläutern. Denn bereits seit einigen Monaten heißt es im Landkreis: Kultur- und Kreativwirtschaft goes Leader - und zwar in Kooperation mit der Gemeinde Oberhausen aus dem Nachbarlandkreis Neuburg-Schrobenhausen. Seit November 2018 wird die Förderung der Kreativen für eine Dauer von zwei Jahren mit insgesamt 35000 Euro unterstützt. "Ziel ist es, die Branche weiter zu vernetzen, deren Wirtschaftskraft zu stärken und sie als Marke zu etablieren", kommentierte Hofner diesen Schritt. Es geht dem KUS darum, aus der Branche heraus eigene Ideen zu entwickeln und einen Rahmen für einen intensiven Austausch zu schaffen (siehe Infokasten).

Die Kultur- und Kreativwirtschaft gilt als wichtiger Wachstumsmotor in der Metropolregion München. "Die Branche verbraucht nur wenig Fläche bei vergleichsweise hoher Wertschöpfung", sagt Hofner. Im Landkreis gebe es derzeit etwa 800 solche Unternehmen, der Umsatz liege bei mehr als 120 Millionen Euro. Zur Seite steht ihnen von Seiten des KUS dabei Beate Laux, die sagt: "Die Wirtschaft braucht Menschen, die über den Tellerrand hinaus denken und mit kreativen Ideen den Landkreis voranbringen." Bei Fragen steht sie telefonisch unter der Nummer (08441) 40074-40 zur Verfügung.

Einen Mitstreiter haben Hofner und Laux in Jürgen Enninger gefunden, der die Bedeutung der Förderung durch den Vergleich mit der Metropolregion München auf eine höhere Ebene stellte. Überraschend war bei seinem Vortrag vor allem die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Branche. In und um München arbeiten 130000 Menschen im kreativen Bereich, sie erwirtschaften pro Jahr einen Umsatz von rund 145 Millionen Euro. "Die Kreativwirtschaft ist ein widerstandsfähiges Netzwerk - und keine klassische Produktionskette", so Enninger. Großkonzerne sind darin kaum vertreten. Dafür umso mehr Freiberufler, Selbstständige, Kleinunternehmen und Mittelständler. "Diese Struktur macht die Kreativwirtschaft äußerst robust und weit weniger anfällig für eine Krise wie beispielsweise die Autoindustrie", meinte Enninger weiter. Ihre Wertschöpfung liegt in der

Region aber nur knapp hinter den Autokonzernen - und etwa auf dem Niveau der Baubranche oder dem Maschinenbau. "Dabei werden diese Bereiche allgemein weit höher angesiedelt. Zu Unrecht", wie Enninger meinte. Die Kreativwirtschaft habe nicht den Ruf, der ihr zustehen sollte. "Aber genau deshalb ist es auch so wichtig, sie zu fördern - so wie hier", lobte er das KUS-Engagement

---

Ideen für 2020 – Kreativ BarCamp,.....

Erstes Brainstorming für Veranstaltungen, Formate, Projekte welche 2020 durchgeführt werden könnten.

Sonstiges
Welche Erwartungshaltungen sind noch an das Projekt?
Welche Fragen, Hinweise, Anregungen kommen aus der Gruppe?

.....

Zusammenfassung Spurgruppentreffen 14.05.2019

Kurzzusammenfassung der gestrigen Runde:

Zum Thema „Kreative im Gespräch" wurde die Anregung von Stefan und auch Wolfgang aufgenommen mehr Zeit zum Netzwerken zu lassen und weniger thematische Arbeit.

- Das Konzept des Branchentreff wurde in der Form bestätigt. Die Inhalte dürfen von Saskia und mir noch geschärft werden.
- Referenten zur „Erfolgreich gescheiter(t) Nacht" für gut befunden. Vorschläge für eine/n vierte/n Referenten/in sind willkommen. Noch ist keine finale Entscheidung getroffen.

Vorschläge für Impulsvorträge für Kreative im Gespräch:

- So geht's: PR Arbeit
- Vertreter des PK einladen zum Thema: Wie arbeite ich mit der Presse zusammen?
- Vorstellung von Christopher zu seinem CoWorking Konzept

Sonstige Idee:

Eine eigene Messepräsenz der Kreativen aus dem Landkreis auf der , Gut Leben – Gut Wohnen' 2020. Idee kann auf dem Branchentreff im November weiter verfolgt werden.

Resümee

Die Spurgruppe ist ein wesentlicher Faktor des Projektes. Auch wenn bei diesem Treffen der Teilnehmerkreis eher klein gehalten war, entstand ein konstruktiver Gedankenaustausch mit guten Ideen.

Nachdem die Gruppe ausschließlich aus Branchenmitgliedern besteht ist es sehr relevant, Veranstaltungen, Aktionen und Themen immer mit der Zielgruppe abzustimmen um nicht an den Bedürfnissen vorbei zu planen.

Ergänzend dazu steht die Spurgruppe auch kurzfristig jeweils für Entscheidungen im Rahmen des Projektes zur Verfügung. In diesem Fall werden Fragen per Mail gestellt und eine Rückmeldung erfolgt meist innerhalb von 1 – 2 Tagen.

KREATIVE IM GESPRÄCH 28.MAI 2019

Einladung

Struktur der Durchführung

Durchführung anhand der Standardelemente:

4.) Vorstellung des/r Gastgebers*in

Der Geschäftsführer der Adverma Advertising & Marketing GmbH referierte über die Entstehungsgeschichte der Agentur und die aktuelle Lage. Im Anschluss erfolgte ein Rundgang durch die Räumlichkeiten mit Erläuterung der einzelnen Aufgabenbereiche und Struktur der Arbeitsabläufe und Agenturabläufe.

5.) Impulsvortrag aus der Branche

Impulsvortrag zum Thema , Neuromarketing'. Wie wirkt sich die Gehirnforschung über das Kaufverhalten von Kunden auf Marketingstrategien aus?

Die dem Neuromarketing zugrunde liegende Kernannahme besagt, dass ökonomische Entscheidungen zu großen Teilen auf unbewusst ablaufenden Prozessen beruhen. Die meisten Entscheidungen werden sehr stark durch Emotionen bestimmt und werden weniger rational gefällt. Durch den Einsatz neurokognitiver Methoden erhofft man sich einen direkteren Zugang zum menschlichen Gehirn, als er mit klassischen Marktforschungsinstrumenten möglich ist, um daraus Informationen über unbewusst ablaufenden Prozesse ableiten zu können. Neuromarketing soll also die Prozesse und Zustände im Organismus des Konsumenten beobacht- und messbar machen. Wikipedia

6.) Ich biete... Ich suche....

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Adobe Acrobat Document

SO GEHT'S: EINMAL SELBST VOR'S PODCASTMIKROFON 04.JUNI 2019

Einladung

So geht's: Einmal selbst vor's Podcast Microfon

Datum: 04.Juni 2019

Ort: Bürgernetz Landkreis Pfaffenhofen e. V.
Sparkassenplatz 11
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Uhrzeit: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Die Nachfrage nach interessanten, spannenden und individuellen Podcasts sind so hoch wie nie. Werden Werbebanner auf Internetseiten zunehmend geblockt, bietet ein professioneller Podcast die Möglichkeit, sich und das eigene Unternehmen zielgruppengerecht und ansprechend zu präsentieren.

Voraussetzung: Sie müssen spannend sein und akustisch gut klingen.

In der kostenlosen Podcast Schulung von Josef Postel, Gründer und Chef des Radio10 Bürgernetz Radios, erfahren die Teilnehmer die Grundlagen zum Thema richtiges Mikrofon, Aufnahmemöglichkeiten sowie Podcast Schnitt am Computer. Ausserdem gibt Postel einen kurzen Einblick zum Storytelling, d.h. wann ist ein Podcast interessant und wird gehört.

Technik: mitzubringen ist der eigene Laptop, sowie gerne ein eigenes Schnittprogramm sofern vorhanden. Programm wird ansonsten gestellt. Mikrofone sind vorhanden.

Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft begrenzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung unter kkw-paf.de.

DURCHFÜHRUNG

Die Veranstaltung war initiiert und durchgeführt durch ein Mitglied der Kultur- und Kreativwirtschaft. Auf Seiten des KUS Landkreis Pfaffenhofen lag lediglich der organisatorische Part. Es war eine Aktion aus der Branche für die Branche.

ZUSAMMENFASSUNG DER FEEDBACKBÖGEN

Veranstaltung	**So geht's: Einmal selbst vor's Podcast Microfon**
Format	Praxisworkshop
Datum	04.06.2019
Uhrzeit	16:00 - 20:00
Teilnehmerzahl	5
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,3
Location	Bürgernetz Pfaffenhofen / Radio 10
Zufriedenheit	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,0
Veranstaltungsformat	
Erwartung an die Veranstaltung	Einführung & Tipps zum Podcast Erfahrung, ob ein Podcast für meinen Beruf relevant ist Praxistipps zur inhaltlichen und technischen Aufbereitung
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Durchschnittliche Rückmeldung über Erfüllung der Erwartungshaltung 1,0

Reümee

Dieser Workshop setzte sich von den bisherigen Veranstaltungsformaten ab, da er direkt auf eine Initiative aus der Kreativwirtschaft zustande kam. Der Referent ist aus der Leiter der Sprecherakademie und Radiomoderator und verfügt über sehr gutes Praxiswissen. Obwohl, oder gerade weil es sich um einen sehr kleinen Teilnehmerkreis handelte war die Veranstaltung sehr intensive und praxisbezogen.
Das sind die Initiativen, welche aus dem Projekt gewünscht sind. Aus der Branche, für die Branche.

AUF DEN PUNKT KOMMEN! TAGESTRAINING ELEVATOR PITCH AM 03.JULI 2019

Einladung

Durchführung

Die Location der Veranstaltung war ein professionelles Blue Screen Studio aus dem Landkreis. Im Laufe des Tages wurden die Teilnehmer auf Basis einer klaren Struktur spielerisch durch den Prozess des eigenen Elevator Pitch geleitet. Am Ende erhielt Jede*r die Möglichkeit diesen auf Basis eines Video Feedback vor der Gruppe zu präsentieren. Die jeweiligen Aufnahmen wurden den Teilnehmern*innen im Anschluss zur Verfügung gestellt.

Die Gruppengröße war bewusst klein gehalten um einen intensiven Austausch und die individuelle Förderung zu ermöglichen. Zusätzlich konnten aufgrund der Gruppengröße Videoaufnahmen erstellt werden um die Eigenwahrnehmung mit der Fremdwahrnehmung abzugleichen.

Auswertung Feedbackbögen

Veranstaltung	**Auf den Punkt kommen! Tagesworkshop Elevator Pitch**
Format	Praxisworkshop
Datum	03.07.2019
Uhrzeit	9:00 - 17:00
Teilnehmerzahl	14
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,1
Location	GMW Studio Baar Ebenhausen
Zufriedenheit Veranstaltungsformat	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,1
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Ja = 90,9 % Nein = 9,1 %
Wie intensiv hatten Sie sich vor dem Seminarangebot mit dem Thema 'Elevator Pitch' befasst?	8,3 % = Ich hatte im Vorfeld noch keine Berührungspunkte mit dem Thema 75 % = Elevator Pitch bekannt - bisher keine Umsetzung 16,7 % = Ich hatte bereits einen bestehenden Pitch.
Wie stufen Sie im Anschluss an das Seminar Ihre Kompetenz ein, Ihr Geschäftsidee und Ihr Unternehmen auf den Punkt zu bringen?	Kompetenzeinschätzung mit der Schulnote 1,8
Wie kann Ihr Unternehmen und die Branche als Gesamtheit noch mehr vom Projekt profitieren?	Erfahrungsaustausch / Vorträge / Seminare Vernetzung gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit Sichtbarkeit schaffen Vernetzung mit dem Bereich Wirtschaft

Stichwörter, wie Sie aktuell die Branche wahrnehmen	aktiv aber 'unter dem Radar' zurückhaltend wachsend aufsteigend / bunt / energiereich sichtbar / klein / überschaubar wachsend / aktiv / ausbaufähig
Reümee	
Der Workshop war zwar in den Anmeldezahlen limitiert , förderte jedoch unter den Teilnehmern den Zusammenhalt und das 'WIR-Gefühl'. Der Mehrwert für jede*n Einzelnen in Form eines besseren Verständnisses der individuellen Stärken, Alleinstellungsmerkmale und einer Formulierung, die im Gedächtnis bleibt war sehr hoch.	

KREATIVE IM GESPRÄCH 26.SEPTEMBER 2019

Einladung

Struktur der Durchführung

Durchführung anhand der Standardelemente:

1.) Vorstellung des/r Gastgebers*in

Mit den GMW Studios wurde ein Multiplikator der Branche gewählt. Christopher Männlein ist ein innovativer Geist und stand während des Projektstartes als Berater zur Seite.

Er stellte sein Filmstudio sowie seine neuen CoWorking Räume vor.

2.) Impulsvortrag aus der Branche

Bewegtbild als Marketinginstrument – Vorbereitung – Durchführung und Vermarktung. Welche Formate sind für welche Medien interessant? Welche Botschaft möchte ich transportieren? Welchen Marketingmix strebe ich an.

3.) Ich biete… Ich suche…

In dieser Runde berichteten zwei junge kreative Frauen aus dem Landkreis über ein Konzept eines Shop in Shop Ladens für Direktvermarkter und Künstler. Aktuell sind sie auf der Suche nach Räumen und Partnern.

Konzept fand großen Anklang bei den Teilnehmern*innen und wird über die Wirtschaftsförderung auch weitergehend unterstützt.

Im Zuge der Diskussion kristallisierte sich auch heraus, dass das Thema Räume zu bezahlbaren Preisen eine Herausforderung im Landkreis ist.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**Kreative im Gespräch**
Format	Netzwerkveranstaltung
Datum	26.September 2019
Uhrzeit	19:30 – 22:30
Teilnehmerzahl	22
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,5
Location	GMW Studio Baar Ebenhausen
Zufriedenheit Räumlichkeiten	1,1
Zufriedenheit Veranstaltungsformat	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,7
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Ja = Nein =

MITeinander ERFAHRUNGsaustausch ERFOLGreich ? ein Programm zur Vernetzung und Markenpositionierung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen. www.kkw-paf.de. Bitte beschreiben Sie in Stichwörtern, wie Sie aktuell die Branche Kultur- und Kreativwirtschaft (KuK) im Landkreis wahrnehmen.
Immer besser
Wenig vernetzt und doch stark vertreten
Ich bin erst am Anfang und daher ist sie derzeit für mich noch kaum spürbar. Ich sehen diverse Vernissagen und Veranstaltungen in der Zeitung. Habe diese aber noch kaum genutzt.
Jeder 'backt seine eigenen Brötchen' und versucht natürlich auch mit seinem Konzept weiterzukommen und Erfolg zu haben.
Die 'Großen', die davon leben können ... kommen kaum zu diesen Treffen ... und die 'Kleinen', die kommen ... haben Schwierigkeiten auf selbständiger Basis davon zu leben. Außerdem sinkt oft der Qualitätsanspruch der Kunden, weil sie meinen alles selber machen zu können, und die 'Geiz-ist-Geil-Mentalität' vorherrscht. Als Profi stehen einem dann oft die Haare zu Berge. Die Druckbranche erleidet einen starken Rückgang durch das Internet.
wenig, weil ich zum einen die 'KuK' nicht als einheitliche, abgrenzbare Gruppe sehe, zum anderen tatsächlich erst nach und nach wahrnehme, dass es eine solche in LK Paf gibt! KuK neigt ja zu Konzentration in Ballungsräumen, das Land kämpft leider mit dem Ruch des proviniziellen...
Wenig kraftvoll, Geschäftsmodelle fehlen. Schlecht verdienend. Zerstreut. Langsam aufwachend. Unterschätzt. Verloren? Was könnte man tun, um die Bedürfnisse der Zielgruppen noch besser zu bedienen/wecken?
Bis jetzt gar nicht. Vernetzung ist aber prima.
Wie kann Ihr Unternehmen und die Branche als Gesamtheit noch mehr von dem Projekt profitieren?
Bessere Zusammenarbeit
Durch Vernetzung und gemeinsame Projekte
Meine Branche wäre die Werbebranche: Austausch mit Druckwerkstätten, Agenturen, freien Grafikern und Mediendesignern, Künstlern
Landrat Martin Wolf hat vor langer Zeit mal gesagt, er würde sich ein Haus/Hof/Gebäude wünschen, wo viele Kreative unter einem Dach leben und arbeiten - da würde jeder von jedem profitieren - Es wäre einfacher, diese Kreativlinge durch regelmäßige Meetings an einen Tisch zu bekommen.
Ich habe keine Ahnung. Aber ich finde es gut, dass sich Menschen über die Zukunft dieser Branche Gedanken machen.
die Branche als Gesamtheit' sehe ich wie gesagt eher nicht. daher: hm... Exkurs: vielleicht das beste am Format sind die Kontakte/Infos/Ideen die man gerade eben NICHT erwartet, von Leuten die etwas ganz anderes machen. Daher vielleicht die Idee, das noch zu forcieren, z.B. gemeinsame Veranstaltungen mit Leuten aus anderen Branchen. Der ImpulsVortrag

wäre vmtl. für mittelständische Unternehmer/Geschäftsführer am interessantesten gewesen, die als Auftraggeber in Frage kommen. Allgemein: möglichst unterschdl. Leute mischen und schaun, was daraus entsteht (unvorhersehbar)
Unser Haus braucht: - Fachpersonal (Drucker, Hilfskräfte in der Produktion) - Aufträge - Innovation/neue, tragende Geschäftsfelder Unser Medium braucht: - mehr Leser - Partner, Kunden, Leser, die bereit sind, zu kooperieren und/oder Geld für unsere Leistungen zu bezahlen - qualifizierte Kreativkräfte (freie Autoren, Redakteure, Grafiker/Videografen, etc.)
Was heißt profitieren? Ich kann an Erkenntnissen gewinnen indem ich weitere Treffen besuche, ich kann mich stärker vernetzen, indem ich weitere Treffen besuche. Noch toller ist, wenn andere von meiner Dienstleistung erfahren und mir Aufträge geben. Das geht auch ohne Treffen. Vielleicht kann man darüber nachdenken, eine Art Branchen'portal' zu schaffen, auf dem sich die lokalen 'Kreativen' präsentieren können.
Reümee
Als Location dieses Treffens wurde ein Multiplikator der Branche gewählt. Resultierend daraus waren viele neue Teilnehmer anwesend, welche auch aus Neugier an den Studios gekommen waren. Der Austausch war konstruktiv und kritisch. Aus den Feedbackbögen ist nach wie vor ersichtlich, dass die Branche als Gesamtheit im Landkreis nicht wahrgenommen wird. Die Kreativbranche im Landkreis besteht aus vielen Einzelkämpfern, welchen sich der Mehrwert der Kooperation und des Zusammenschlusses oftmals nicht erschließt. Grundsätzlich sind Veranstaltungen mit Wissensvermittlung eher besucht als Veranstaltungen, in denen man sich aktiv einbringen soll. Es hat sich ein fester Teilnehmerkreis etabliert. Trotzdem gilt es noch mehr Branchenmitglieder zu erreichen und für eine gemeinsame Marke zu gewinnen.

GMW Studio und CoWorking Space

SO GEHT'S: BIERDECKEL BUSINESSPLAN 15.OKTOBER 2019

Struktur der Durchführung

Die Veranstaltung diente der reinen Wissensvermittlung mit einem anschließenden Netzwerkteil. Von den Teilnehmern wurde sie angelegt auf eine branchenübergreifende Zielgruppe der Gründer und Kreativwirtschaft. Grund war Synergien zu nutzen, neue Kontakte aufzubauen und gemeinsame Themen zu bearbeiten.

Nach einem 60 Minuten Vortrag war Raum für individuelle Fragen an den Referenten. Im Anschluss konnten die Teilnehmer miteinander in Kontakt gehen.

Veranstaltungsort war ein neuer CoWorking Space in Pfaffenhofen in den Räumen einer Kreativagentur.

Grundsätzlich achten wir bei der Wahl der Räume auf die Nähe zur Branche sowie auf unterstützenswerte Projekt.

Einladung

Im Rahmen des LEADER Projektes **MIT**einander – **ERFAHRUNG**saustausch – **ERFOLG**reich laden wir Sie herzlich ein zur Veranstaltung**:**

So geht's: Bierdeckel Business Plan
am 15.Oktober 2019 von 19:00 – 21:00 Uhr

In der Neue Schmiede Ideen-Labor im Echland CoWorking

(Scheyererstraße 10 | 85276 Pfaffenhofen)

Darum geht's

Unternehmer brauchen Klarheit: über die Zielgruppe, das Angebot, die Strategie und die Finanzen. Egal ob zu Beginn einer Selbständigkeit oder nach der Firmengründung soll der Business Plan das Geschäftsmodell präzisieren und wirtschaftliche Ziele definieren.

Trotz seiner strategischen Bedeutung, handelt es sich beim klassischen Businessplan meist um ausschweifende Dokumente mit wohlklingenden Details und rosigen Aussichten

Diese sind oft schon veraltet, kaum dass ein Unternehmen gestartet ist. Kein Wunder, dass sie nur selten wieder angefasst werden, sobald sie ihren Zweck erfüllt haben. Der Bierdeckel Businessplan ist anders: Er bringt dein Geschäftsmodell auf den Punkt.

Doch was kann ein Businessplan auf einem Bierdeckel leisten? Was auf den ersten Blick nach einer Schnapsidee klingt, erweist sich bei näherem Hinsehen als hilfreiches Werkzeug, um Klarheit zu gewinnen und Prioritäten für das eigene Geschäft festzulegen.

Der Vortrag rückt in den Mittelpunkt, was ein erfolgreiches Geschäftsmodell wirklich ausmacht und inspiriert die Zuhörer dazu, sich auf das Wesentliche zu besinnen: Als Unternehmer etwas besonderes aufzubauen und Wert für den Kunden zu schaffen.

Als Redner konnten wir Matthias Barth, von Startworks gewinnen.

Matthias Barth arbeitet seit 2014 als freier Markenentwickler, Autor und Speaker und ist mit diesem Format zu Gast auf großen Veranstaltungen und Bühnen. www.startworks.de

Zusammenfassung der Feedbackbogen

Veranstaltung	**So geht's: Bierdeckel Business Plan**
Format	Wissensvermittlung / branchenübergreifende Netzwerkveranstaltung
Datum	15.Oktober 2019
Uhrzeit	19:00 – 22:00 Uhr
Teilnehmerzahl	36
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,4
Location	Neue Schmiede im Echtland CoWorking
Zufriedenheit Räumlichkeiten	1,48
Zufriedenheit Veranstaltungsformat	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,52
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Ja = 22 Nein = 2 Enthaltung = 1
Zufriedenheit Themenauswahl & Inhalte	1,55
Bewertung Referent	1,65
Bewertung Praxisrelevanz	1,8
Reümee	
Es ist zielführend auch branchenübergreifende Veranstaltungen durchzuführen. Der Austausch findet , über den Tellerrand hinaus' statt und es können neue Geschäftskontakte geknüpft werden. Im Falle dieser Veranstaltung war der Netzwerkteil fast ausführlicher als der Vortragsanteil und wurde von den Teilnehmern*innen auch während des Abends als sehr positiv bewertet.	

6.Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft 07.November 2019

Struktur der Durchführung

Die Veranstaltung war angelegt als Workshop in dem an drei Themenbereichen gearbeitet wurde, welche sich über das Jahr als Bedürfnisse der Mitglieder definiert hatten.

Aus der Branche – für die Branche!

Motto: Zukunftsfähige Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen

Interaktive Themenworkshops:

- Bildung einer Marke der Kreativbranche
- Veranstaltungen und Initivativen für das Jahr 2020
- Internetpräsenz der Kreativen
- Positionierung und Vertretung der Kreativbranche innerhalb und außerhalb des Landkreises

Einladung

Die Einladung erfolgte auf dem postalischen Weg um auch Mitglieder zu erreichen, welche nicht mit E-Mail Adresse in der Datenbank registriert sind.

Protokoll der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung

- Definition und Bearbeitung der drei relevantesten Handlungsfelder für die Branche im Jahr 2020
- Brainstorming Veranstaltungen 2020

Handlungsfelder	
Thema	Punkte
Bearbeitete Themen	
Markenbildung	11
Interessensvertretung	11
Internetpräsenz	7
Weitere Themen	
Kreativraum	7
Eigene Facebook Gruppe / Aussendarstellung	6
Gemeinsame Veranstaltungen / extern z.B. Messebesuche	6
Markenentwicklung der Teilmärkte / Baukasten	5
Mentoring Programm	1
Internes Rekruiting	0

Aufgabenstellung für die Gruppenarbeit

? Wie sieht eine erfolgreiche Umsetzung des Handlungsfeldes aus?

? Was braucht es dafür?

? Welche Aufgaben gilt es zu erledigen?

? Wie bringst du dich ein?

Ergebnisse Gruppenarbeit

Internetpräsenz

- Internetpräsenz: Eine Seite, auf der sich Kreative präsentieren
- Facebook Gruppe

Was brauchen wir für Internetpräsenz:

Dienstleistung

Technik

Menschen

Beiträge

Aufgaben für Internetpräsenz:

Rechtlicher Rahmen

Technische Umsetzung Projekt Management

Marketing

Profile

Budgetpläne

Was brauchen wir für Facebook Gruppe:

Admins

Code of Conduct

Content

Aufgaben Facebook Gruppe:

Community Management

Akteure

Name

Spielregeln

Wie bringe ich mich ein:

Admin Facebookgruppe: Mitglied der Branche

Technische Umsetzung Internetpäsenz: Mitglied der Branche

Content: Mitglied der Branche

Alle: Beiträge

Nächste Schritte:

Organisation und Durchführung einer Abendveranstaltung zur weiteren Bearbeitung dieses Handlungsfeldes über das KUS Anfang 2020.

Markenbildung

Markenbildungsprozess:

Zielsetzung → USP Markenkern → Logo / Name → CREAT(I)VE/ Kreativkraftwerk

→ Klare Botschaft → Bildsprache / Zielgruppe → Kampagne / Gütesiegel

Unterstützung in der Durchführung durch:

Zwei Mitglieder der Branche

Statement: Wir sin ein professionelles, kreatives Netzwerk!

Nächste Schritte:

Organisation und Durchführung eines Workshop zum Thema , Markenbildung' in Form eines öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerbs als Beteiligungsprozess aus der Branche über das KUS Anfang 2020.

Vorab Abstimmung mit Lisa Schwarzmüller und Stefan Herburger über Format und Durchführung.

Interessensvertretung

Vorschlag: Verein unter dem Dachverband des BLVKK

Mehrwert:

- Online Präsenz
- Gemeinsames Werbebudget
- Netzwerk / Kontakte
- Lobbyarbeit
- Events
- Festes Rechtssystem mit → Strahlkraft, Sichtbarkeit, Umsatz und Zusammenschluss

Aktionsplan:

Veranstaltung zur Vereinsgründung → Aufruf & Bewerbung durch KUS

7 Personen zur Gründung → 3 im Vorstand

Nächste Schritte:

Organisation und Durchführung einer Infoveranstaltung zum Thema Gründung einer Interessensvertretung in Zusammenarbeit mit dem BLVKK über das KUS Anfang 2020.

Brainstorming Veranstaltungen 2020

→ Drei Veranstaltungen um die Handlungsfelder voranzutreiben:

1. Markenbildung
2. Bildung einer Interessensvertretung
3. Internetrpräsenz

→ Wettbewerb für Markenbildung

→ Speed Dating: KKW meets Fachkräfte

→ Wissensvermittlung: Wie mache ich mich sichtbar für alle?

→ Veranstaltung mit Jürgen Enninger

→ Netzwerkveranstaltungen mit Best Practice Vorträgen

→ Kreative im Gespräch

→ Veranstaltung mit dem Thema: KKW im Landkreis Pfaffenhofen: Wo geht es hin?

→ Gemeinsamer Messeauftritt auf der , Gut Leben / Gut Wohnen'

→ Veranstaltung zum gemeinsamen Messeauftritt

→ Vortrag: Effektive Werbung

→ Vortrag: Kunden Akquise

→ Workshop für Social Media Auftritt der Branchenmitglieder

→ Individuelles Stärkencoaching

Auswertung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**6.Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft**
Format	Workshop mit agilen Methoden
Datum	07.11.2019
Uhrzeit	13.30 – 17.30 Uhr
Teilnehmerzahl	20
Location	Intakt Musikinstitut
Reümee	
Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Anmeldezahlen für Veranstaltungen mit reiner Wissensvermittlung höher sind als für Formate, in denen die Branche aktive gefordert ist. Unabhängig davon waren die Teilnehmer hoch motiviert und haben sich aktiv eingebracht. Innerhalb kurzer Zeit wurden Konzepte entwickelt und für den Bereich , Facebook Gruppe' Branchenmitglieder gefunden, welche sich als CoModeratorinnen verantwortlich zeigen.	

consult.IN

KUS LANDKREIS PFAFFENHOFEN a.d.Ilm

Auswertung der Feedbackbögen

Gesamtbewertung der Veranstaltung

Erwartungen an die Veranstaltung?

- Konkretisierung der Pläne und Zielvorstellungen für das Jahr 2020 (Sechsmal genannt)
  - Wie soll die KKW-Kampagne aussehen?
  - Wie sollen Ressourcen entwickelt und verteilt werden?
  - Wie soll die gemeinsame Zukunft aussehen?
- Viele Teilnehmer für große Ideenvielfalt

Was hätte noch getan werden müssen um die Erwartungen zu erfüllen?

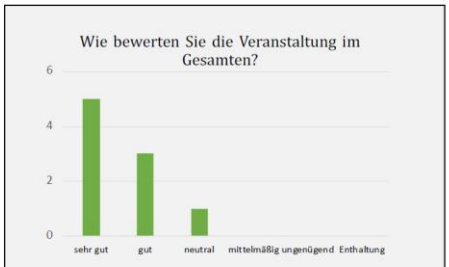
- Betriebswirtschaftliche und rechtliche Herausforderungen und Anforderungen für eine gemeinsames Auftreten und Bildung einer Interessengemeinschaft
- Geschäftsmodellaufstellung für ein gemeinsames Auftreten als KKW

Evaluation der KKW-Veranstaltung vom 07.11.2019 durch consult.IN

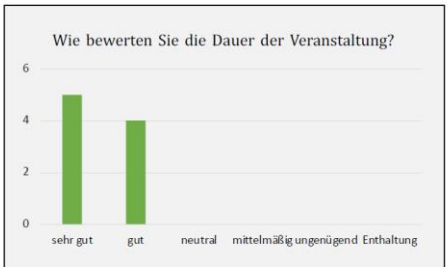
consult.IN

Auswertung der Feedbackbögen

KUS LANDKREIS PFAFFENHOFEN a.d.Ilm



Kommentar:



Kommentar:

Evaluation der KKW-Veranstaltung vom 07.11.2019 durch consult.IN

consult.IN

Auswertung der Feedbackbögen

Bewertung des Impulsvortrags

Welche Erwartungen haben Sie grundsätzlich an der Durchführung des Projekts?

- Ausbau des eigenen Netzwerks zur beruflichen Weiterentwicklung
- Konkrete Pläne und Zusammenschluss der Branche mit Außenwirkung
- Schaffung eines funktionierenden Netzwerks mit identitätsstiftender Außenwirkung
- Führung und Organisation
- Sinnvolle Entwicklung für Teilnehmer; Identitätsentwicklung der KKW

Was braucht es, damit für Sie und Ihr Unternehmen am Ender der Förderperiode ein Mehrwert des Projektes generiert wurde?

- Eigenständige und starke Branche
- Eigenständige Fortführung der Veranstaltungen
- Gemeinsame Außenwirkung, mit Werbung und Nachwuchsarbeit
- Physisches und webbasiertes Forum zur Vernetzung und Präsentation der KKW
- Vernetzung mit Kooperationspartnern

Evaluation der KKW-Veranstaltung vom 07.11.2019 durch consult.IN

ERFOLGREICH GESCHEITER(T) NACHT 07.NOVEMBER 2019

Struktur der Durchführung

Die , Erfolgreich gescheiter(t) Nacht' wurde aufgesetzt als Möglichkeit die Mitglieder der Kultur- und Kreativbranche und Vertreter der KMUs im Landkreis ins Gespräch zu bringen.

Hierfür waren vier Referenten geladen, welche über ihr perslönliches Scheitern berichteten und erläuterten, welche Erkenntnisse sie daraus gezogen haben.

Aufgrund des gewählten Formates und der Mischung der Teilnehmer wurden für diese Veranstaltung keine Feedbackbögen verteilt und ausgewertet.

Veranstaltung	**Erfolgreich gescheiter(t) Nacht**
Format	Vortragsabend
Datum	07.11.2019
Uhrzeit	19:00 – 21:00
Teilnehmerzahl	74
Location	Intakt Musikinstitut
Reümee	
Dieses besondere Format ermöglichte es auf unkomplizierte Weise ins Gespräch zu kommen und die Branchen untereinander zu vernetzen.	

Pressestimme

Gescheit gescheitert

KUS-Veranstaltung ermutigt Zuhörer - Unternehmer und Arbeitnehmer berichten von Misserfolgen

erstellt am 08.11.2019 um 14:48 Uhr

Pfaffenhofen (PK) Beruflich gescheitert, persönlich am Boden, muss das wirklich so sein? Mit ihrer "Erfolgreich gescheitert"-Nacht bot das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung (KUS) im Rahmen eines Projektes für die Kultur und Kreativschaffenden im Landkreis eine beeindruckende Veranstaltung rund um das Thema berufliches Scheitern. Mit Anne Koark, Steffi Losert, Katja Bröckl-Bergner und Bert Overlack konnte Beate Laux als Organisatorin der Veranstaltung, vier Redner für diesen Abend gewinnen, die schonungslos ehrlich ihre Geschichten erzählten. Vom Scheitern und - noch wichtiger - vom Wiederaufstehen.

Unternehmerin Anne Koark (rechts) berichtete im Gespräch mit Organisatorin Beate Laux von ihrem Scheitern und wie sie danach wieder auf die Beine kam. | Foto: Bornemann

Der Vorstand des KUS, Johannes Hofner, begrüßte im Intakt-Musikinstitut die zahlreichen Gäste mit den Worten: "Dieser Abend will Mut machen, denn dass Projekte nicht gelingen, Ideen schief gehen, Geschäfte vor die Wand gefahren werden, gehört zum Leben dazu." Wichtig sei, dass man aus den Erfahrungen etwas lerne und eine positive Fehlerkultur entwickle, die hilft, die Dinge beim nächsten Mal anders und hoffentlich besser zu machen.

Den Anfang an diesem Abend machte Steffi Losert, die nach einem Traumstart in den Beruf auf einmal intern in eine Position verschoben wurde, in der sie nicht gefordert und ausgefüllt war. Schnell stieg dort ihre Unzufriedenheit und damit auch die Unlust an der Arbeit. Als ihr Fehler unterliefen, kam prompt die fristlose Kündigung. Die Art der Kündigung und das Gescheitertsein, führten bei ihr zum Gefühl der Wertlosigkeit. Erst nach einer Auszeit und mit zeitlichem Abstand wurde ihr klar, dass sie mit ihren Talenten und Fähigkeiten arbeiten will und muss, um langfristig erfolgreich zu sein. Das war auch ihre Kernbotschaft: Nur eine Nutzung der eigenen Talente führt langfristig zu einer befriedigenden Arbeit.

Aus der Sicht des Familienunternehmers erzählte Bert Overlack, wie es in seiner Firma zu einer Insolvenz kommen konnte und wie er sich daraus neu erfinden konnte. Dabei beleuchtete er kritisch, welche Rolle sein Verhalten dabei hatte, und arbeitete verschiedene Punkte heraus. Darunter zum Beispiel die Selbstlüge, die einen Tatsachen nicht wahrhaben lassen möchte und Ziele verfolgen lässt, hinter denen man nicht vollkommen steht. Aber auch Selbstüberschätzung, lähmender Zweifel, unklare Entscheidungen und nicht zuletzt auch der Zufall spielen immer eine Rolle. Wichtig für ihn: Sich nach dem Scheitern auch Zeit nehmen und sich damit auseinanderzusetzen und sich auch Zeit zu geben, um die Trauer, die das Scheitern unweigerlich mit sich bringt, zu verarbeiten.

Schon in der Start-up-Phase platzte der Traum von Katja Bröckl-Bergner. Die mit einer Partnerin entwickelte Idee eines digitalen Bildungsangebotes für Schulen scheiterte erst an der Schwierigkeit, das Angebot an den Schulen platzieren zu können. Endgültig jedoch, als sich die Partnerin ohne ein Wort der Erklärung aus dem Projekt komplett zurückzog. Für Bröckl-Bergner ist klar, dass zu einer erfolgreichen Teamarbeit viel Raum für persönliche Gespräche, klare Regeln und Verträge ebenso gehören, wie auch die Einbeziehung von mehreren Meinungen, um erfolgreich ausprobieren, improvisieren, gestalten oder auch verwerfen zu können.

Bildhaft und wortreich, mit einer guten Prise Selbstironie, erzählte die Engländerin Anne Koark ihre Geschichte eines kometenhaften Aufstiegs und eines unglaublich tiefen Falls nach dem Scheitern ihres Business Centers. Mit einer Idee, die den Nerv der Zeit traf, ging ein großes Wachstum einher, welches mit den Geschehnissen des 11. September und dem ersten Irakkrieg ein abruptes Ende nahm. Für sie war es wichtig in der Insolvenz selbst mit ihren Gläubigern in Kontakt zu treten, was zu der damaligen Zeit nicht üblich war. Dieser Mut wurde aber mit viel positivem Feedback von Seiten der Gläubiger belohnt, die sich teilweise persönlich um das Wohlergehen der Schuldnerin gesorgt hatten. Aus ihren Erfahrungen heraus wünscht sie sich eine solidarische Gesellschaft, die einen in der Krise nicht allein lässt. Es habe sich seit ihrer Insolvenz vieles für Betroffene zum Besseren gewandelt, aber auch heute fühlten sich Menschen in so einer Situation hilflos und überfordert - hier sei Hilfe gefragt, sagte Anne Koark.

Die an diesem Abend präsentierten Geschichten, die erlebten und geteilten Erfahrungen persönlicher Misserfolge beeindruckten die Zuhörer im Intakt-Musikinstitut. Die Wege aus der Krise, so individuell jeder der Vortragenden seinen Weg gegangen ist, machte darüber hinaus Mut und eröffnete eine neue Sichtweise auf die Chancen, die mit jeder Krise einher gehen. Wie intensiv dieser Abend auf die Zuhörer wirkte, zeigte sich in dem Outing eines Teilnehmers, der sich selbst zurzeit in einer Insolvenz befindet. Mit den Worten "Ich fühle mich gestärkt" bedankte er sich bei den Veranstaltern und den Rednern, die Mut machen, auf ein erfülltes Leben auch nach einer Insolvenz.

© donaukurier.de | *Dorothee Bornemann*

S

URL: https://www.donaukurier.de/lokales/pfaffenhofen/Gescheit-gescheitert;art600,4379579

„KREATIVE IM GESPRÄCH" AM 28. JANUAR 2020

Struktur der Durchführung

Basierend auf den Rückmeldungen und der intensiven Vernetzung aus den Veranstaltungen des Jahres 2019 stand der Abend ganz unter dem Schwerpunkt: , Gründung einer eigenen Interessensvertretung der KuK im Landkreis Pfaffenhofen'.

Zu Gast war Carola Kupfer, 1.Vorsitzendes des Vereins „Forum Kultur- und Kreativwirtschaft Regensburg e.V.".

Im Rahmen Ihres Vortrages zeigte Sie sehr anschaulich den Mehrwert einer eigenen Interessensvertretung der Kultur- und Kreativwirtschaft auf. Anhand von Zahlen / Daten / Fakten referierte Sie über den Entstehungsprozess, die Mitgliederverteilung, die Vereinssatzung und die heutigen Schwerpunkte des Vereins.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**Kreative im Gespräch**
Format	Netzwerkveranstaltung
Datum	28.01.2020
Uhrzeit	19:00 – 22:30
Teilnehmerzahl	18
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,4
Location	Intakt Musikinstitut gGmbH
Zufriedenheit Räumlichkeiten	1,2
Zufriedenheit Veranstaltungsformat	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,2
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Ja = 100 % Nein = 0 %
Wie hilfreich fanden Sie die Inhalte des Vortrages hinsichtlich der Umsetzung einer Interessensvertretung in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen?	1,3
Wie relevant sehen Sie die Umsetzung einer Interessensvertretung für den Landkreis Pfaffenhofen	Skala von Sehr wichtig bis unnötg Sehr wichtig: 1,3
Welche Anregungen, Erkenntnisse haben Sie aus dem Vortrag mitgenommen?	
• Dass eine Professionalisierung der Branche möglich ist und sie andernorts schon stattfindet. Und sie dringend nötig ist!!	

• Dass ein Cluster-Manager, sprich, das LRA eine große Rolle spielen kann. (Wieviel Umsatz macht die KuK im LK Paf? --> Wirtschaftliche Rolle!) • Dass coole Synergien entstehen können, welche die Arbeitskraft in der Region halten. • Dass es in unseren Breitengraden teils andere Schlüssel und Wege braucht als in Regensburg.
Für den LKR Pfaffenhofen ist durchaus sinnvoll, ein ähnliche Interessenvertretung für die KuK-Wirtschaft (!) zu schaffen.
Ich glaube, wenn man in einer Gemeinschaft Auftritt, kann man oftmals mehr erreichen, als alleinige Person. Bsp. "Vorstand" auf der Visitenkarte öffnet oftmals Türen die zum weiteren Erfolg einer Gemeinschaft führen kann. Ein Netzwerk schafft Freiraum, Arbeit, Kommunikation, Kreativität und schöne Projekte.
Mit so einem Vorbild und Support ist das auch in PAF zu schaffen!
Es muss die richtigen Leute im Projekt haben die gewillt sind auch aus der eigenen Motivation heraus Dinge voran zu treiben von denen letztlich andere ebenfalls profitieren auch wenn sich in diesen Punkten ein Beteiligung mancher wohl in Grenzen hält.
Daß man gemeinsam mehr bewegen kann und auch Spaß dabei hat und interessante Menschen kennenlernen kann.
Eine mögliche Organisationsform für die Interessensvertretung wäre die Gründung eines Vereines. Welche Alternativmöglichkeiten zum Verein können Sie sich vorstellen?
• Agentur • Label • (Staatlicher?) Co-Working-Space • Dienstleister-Unternehmen
Da sich in dem Vortag Parallelen zum bereits bestehenden Verein "Pro Wirtschaft" (in dem ich weder Mitglied bin, noch sonstige Verbindungen habe) aufgezeigt hatten, hätte ich es vorgezogen SynergieEffekte zu nutzen. Nach mehreren Gesprächen bin ich aber auch der Überzeugung, dass ein eigenständiger KuK-Verein die Interessen besser vertreten wird und somit auch einen größeren Mehrwert für die Branche bietet.
Ich bin vom Verein sehr überzeugt.
Ich sehe leider keine Alternative zum Verein
Stammtisch, oder Jahrestreff (ähnlich eines Unternehmertages)
Es sollte einen rechtsverbindlichen Rahmen haben
Keine
Reümee
Trotz vergleichsweiser geringer Teilnehmerzahl war der Output der Veranstaltung sehr hoch. Carola Kupfer hat es geschafft, den Mehrwert einer eigenen Interessensvertretung für die Kultur- und Kreativwirtschaft plausibel darzustellen. Die in Regensburg erzielten Ergebnisse und Erfolge motivieren auch den Landkreis Pfaffenhofen. Bei einer kurzen Blitzlichtrunde im Nachgang der Diskussion über für und wider einer eigenen Interessensvertretung zeigten sich über 70 % der Teilnehmer bereit, an einer entsprechenden Gründung für den Landkreis Pfaffenhofen mitzuwirken. Basierend auf den Zielen des Projektes, die Branche langfristig auf eigene Füße zu stellen, ist damit ein weiterer Schritt in die entsprechende Richtung getan.

VEREINSGRÜNDUNG KUK-LANDKREIS PFAFFENHOFEN

Basierend auf der ersten Zusammenkunft der interessierten Mitglieder der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen fanden im Anschluss diverse Abstimmungstreffen statt. Inhalt dieser Treffen waren die grundsätzliche Bereitschaft der Branche zur Gründung eines Verein auszuloten. Im zweiten Schritt wurde, basierend auf der Vereinssatzung des Kreativforum Regensburg, an einer eigenen Satzung und Geschäftsordnung gearbeitet.

Dies fand bis Mitte März in realen Treffen statt. Nach dem Shutdown zur Corona-Krise in Zoom / MS-Team Online Abstimmungstreffen.

Aufgrund der existenziellen Herausforderungen für die Branche war das Interesse an der Vereinsgründung über Online Abstimmungstreffen nicht aufrecht zu erhalten. Die Teilnehmer hatten mit den Konsequenzen aus der Pandemie zu kämpfen und der Kreis der Gründunswilligen redzuzierte sich unter die benötigte Größe.

Das Thema wurde auf 2021 verschoben und soll dann, gemeinsam mit dem BLVKK e.V. (Bayrischer Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft e.V.) wieder aufgegriffen werden.

DAS PROJEKT IN ZEITEN VON CORONA

Ursprünglich waren im Zuge des LEADER-Projektes im ersten Halbjahr 2020 diverse Veranstaltungen sowie die Gründung des Vereines zur Vertretung der Branche im Landkreis Pfaffenhofen geplant.

Nachdem die Regierung Mitte März die Pandemievorgaben kommuniziert hatte, mussten nachfolgende Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden:

25.März 2020 So geht's: Preisfindung für Kreative

20.April 2020 Kreativfrühstück Thema: Künstlersozialkasse

12.Mai 2020 Beratertag der Kultur- und Kreativwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam München

27.Mai 2020 Bus Tour zur kreativen Stätten im Landkreis

14.Juni 2020 Kreative im Gespräch

Eine kurzfristige Umsetzung von Online Alternativen war nicht realisierbar.

Die Unterstützung der Branche verschob sich auf eine politische Ebene. Als Teil des PCI Promoting Creative Industries Netzwerkes fanden regelmäßig Abstimmungen der Wirtschaftsförderer statt. Es wurden Rückmeldungen zur Situation der Branche gesammelt und von den Netzwerksprechern auf politischer Ebene positioniert.

Zusätzlich wurden die Branchenmitglieder über alle Förderungen, Beschlüsse und Maßnahmen informiert. Alle Zahlen / Daten / Fakten wurden auf einer extra für die Branche bereitstehenden Webseite zusammengestellt und es fanden regelmäßig Aussendungen von Info-Mails statt.

„KREATIVE IM GESPRÄCH" AM 17.JULI 2020

Unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorgaben der Landesregierung und mit der Option der kurzfristigen Absage fand die Veranstaltung im Freien statt.

Struktur der Durchführung

Vorstellung Projekt Schlossfamilie Jetzendorf mit kurzer Führung

Schlossfamilie Jetzendorf

Seit Sommer 2018 leben vier befreundete Familien – 8 Erwachsene, 8 Kinder und 2 Katzen - auf Schloss Jetzendorf. Besitzer des denkmalgeschützten Hofmark-Schlosses ist Sebastian von Freyberg.

Nun wird das sanierte und renovierte Schloss Schritt für Schritt wiederbelebt und geöffnet. Als Begegnungsstätte für Jung und Alt, als Event- und Fotolocation sowie als Ausgangspunkt für verschiedenste Wald- und Jagderlebnisse. Sogar Schlafen im Schloss ist seit Neuestem im Marstall-Guesthouse möglich. Um all diese Aktivitäten unter einem Dach zu bündeln, haben die vier Familien im Sommer 2019 die Schlossfamilie GbR gegründet.

Impulsvortrag , Unterhaltung mit Haltung'

Thilo Schmelzer, TV-Autor und Moderationscoach, berichtet in diesem Vortrag über seine Arbeit an unterschiedlichsten Entertainmentformaten bei öffentlich-rechtlichen und privaten TV-Sendern. Außerdem gibt er Einblick in seine Schwerpunkt-Arbeit als Coach für Fernsehmoderatoren und Redner. Schmelzer hat Rhetorik, Politik und Philosophie studiert, ist 50 Jahre alt und lebt mit seiner

„Ich biete – ich suche"

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**Kreative im Gespräch**
Format	Netzwerkveranstaltung
Datum	17.07.2020
Uhrzeit	17.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Teilnehmerzahl	25
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,6
Location	Schlossfamilie Jetzendorf Postwirt Jetzendorf
Zufriedenheit Räumlichkeiten	1,5
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Zufriedenheit von 1,2 % Bei 11 Rückmeldungen 9 Sehr gut 2 gut
Stichpunkte zu den Erwartungshaltungen	
• Das Kollektiv vor Ort kennenzulernen. Am Impulsvortrag etwas aufzuschnappen. Das Schloßgelände zu sehen. Wieder neue Leute zu sehen. • Austausch, Vernetzung, neue Kontakte, • Wieder einmal nach längerer Zeit mit den Teilnehmer*innen in persönlichen Kontakt zu treten. Auch wollte ich das Jetzendorfer Schloss kennenlernen. • Ich habe mich darauf gefreut Interessante Personen kennen zu lernen und mich mit anderen Selbständigen austauschen und vernetzen zu können. Das hat bestens geklappt. Es war ein toller spannender Abend. :)	
Welche Veranstaltungen sehen Sie als zielführend, um die Branche in dieser Zeit noch besser zu vernetzen und zu fördern?	
• Veranstaltungen jeder Art, um überhaupt die Personen kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen, um Synergien etc. zu finden. • Weitere Workshops zur Professionalisierung (für Interessierte ruhig auch mal mit harten Bandagen), Treffen mit einer Agentur, um eine Plattform/Übersicht zu erstellen (sollte vielleicht ein Produkt aus der Kampagne sein?), Events mit Köpfen aus der Wirtschaft, die sagen, was für Anforderungen/Wünsche/Aufträge sie haben und wie man dafür ein vernünftiges Angebot erstellen kann,	

Events mit Köpfen von der Uni o.ä., die über neue Trends in der KuK informieren. Automatisierung von Prozessen (Zeit-gegen-Geld-Tausch verbessern).

- Ausstellungen / Messen / Dult / Tag der offenen Tür, um sich zu präsentieren Allerdings während der Corona-Zeit nur eingeschränkt machbar evtl. häufiger Kontakt über Online-Sessions
- Wie gehabt und geplant, aber eben durch die Corona-Situation schwer umzusetzen.

Welche Themen sind in dieser Zeit (Corona) interessant / relevant für Sie?

- 90% der Künstler rutschen durch das Raster der Förderungen - warum - wie kann man das verhindern/dem entgegensteuern.
  Neue Wege der Kommunikation z.B. durch Kameras, die einen Künstler durch seine Arbeit begleitet.
- Wie komme ich als Selbstständiger durch die Corona Kriese. Wo gibt es ernst zu nehmende Hilfe die auch greift.
- Neue Ideen, um unter den corona-bedingten Gegebenheiten auf eine andere Art und Weise eine neue Basis für die eigene Arbeit zu finden.
- Online Vermarkten und Verkaufen. Wie baue ich mir ein Standbein Online auf?

Reümee

Die Veranstaltung wurde relativ kurzfristig organisiert und umgesetzt. Hintergrund war die Lockerung der Corona Vorgaben. Um das Netzwerk zu stärken und aufrecht zu erhalten sind reale Treffen essentiell. Mit Online Veranstaltungen ist keine langfristige Bindung möglich.

Der Bedarf der Branche nach Austausch und Netzwerken ist vorhanden.

„KREATIVE IM GESPRÄCH" AM 13. SEPTEMBER 2020

Unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorgaben der Landesregierung und mit der Option der kurzfristigen Absage fand die Veranstaltung im Freien statt. Das Treffen war Teil der Offenen Mosaik Atelier Tage von Caroline Jung – Mosaikkünstlerin.

Struktur der Durchführung

Impulsvortrag Caroline Jung

Caroline Jung berichtete über Ihre jahrelange Tätigkeit als freischaffende Künstlerin sowie über Ihre Erfahrungen in der Organisation und Durchführung der Tage des offenen Mosaikateliers mit allen Höhen und Tiefen. Welche Herausforderungen bestehen als Künstlerin im Landkreis Pfaffenhofen und wie ist sie diesen entgegengetreten.

„Ich biete – ich suche"

In der festen Größe der „ich biete – ich suche" Runde ging es auch um den Austausch von alternativen Möglichkeiten im Rahmen der Pandemie Beschränkungen.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**Kreative im Gespräch**
Format	Netzwerkveranstaltung
Datum	13.09.2020
Uhrzeit	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Teilnehmerzahl	20
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,4
Location	Haus von Caroline Jung Richard-Strauss-Str.7 85084 Reichertshofen
Zufriedenheit Veranstaltungslokation	1,1
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Zufriedenheit von 1,2 % Bei 7 Rückmeldungen 5 Sehr gut 2 Enthaltungen
Welches Potential sehen Sie für den weiteren Verlauf des Projektes?	
• Bessere Vernetzung, mehr Erfahrungsaustausch, wachsende Gruppe Kreativer im Landkreis • Gemeinsame Ausstellungen, gemeinsame Auftritte, Märkte miteinander bestücken, Gemeinschaftsläden und dabei Miete teilen. • Unterstützung und mehr Achtung für die Kreativbranche	
Resümee	
Ursprünglich war eine Durchführung bereits für Juni 2020 angedacht, musste jedoch wegen der Pandemie Entwicklung abgesagt werden. Aufgrund der gewählten Veranstaltungslokation und der Kontakte von Frau Jung zur Kunstszene war die Zusammensetzung der TeilnehmerInnen mehr auf diesen Bereich ausgerichtet. Dies ermöglichte eine Erweiterung der Zielgruppe mit den Mitgliedern der Teilbranche. Bestätigung für das Konzept, als Location jeweils die Wirkungsstätte von Kreativen auszuwählen. Damit wird ein größeres Teilnehmerfeld in der Gesamtheit angesprochen.	

7.BRANCHENTREFF DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT ALS LIVE-ONLINE VERANSTALTUNG ZU DEN THEMEN , STÄRKEN STÄRKEN' UND , GOLDEN CIRCLE'

Der ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplante 7.Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft wurde in diesem Jahr aufgrund der Pandemievorgaben als Live-Online Format durchgeführt.

Veranstaltungsausschreibung
Darum geht's:
Durchführung in digitaler Form im sogenannten Live-Online-Format. Das heißt, wir treffen uns um 15:00 Uhr im virtuellen Raum über Zoom. Gleichzeitig werden wir ein Online-Whiteboard (Mural) nutzen, welches es ermöglicht, in kleinen Gruppen intensiv mit einander zu arbeiten und sich auszutauschen.

Zwei Themen stehen im Focus:

- Stärken Workshop
- Was zeichnet mich als Unternehmer aus? Was ist mein Alleinstellungsmerkmal und welche Produkte / Dienstleistungen kann ich auf Basis meiner Stärken generieren?

Struktur der Durchführung

Nach fester Anmeldung zur Veranstaltung erhielten die TeilnehmerInnen mit der Anmeldebestätigung einen Link zu einem digitalen Stärkentest. Dieser bildete die Basis für die Arbeit im Laufe des Workshops.

Außerdem waren die Branchenmitglieder aufgefordert, sich auf einem Mural Board mit einer Hauptstärke als GIF vorzustellen, ihre Tätigkeit zu skizzieren, sowie ein Foto und die Links zu den eigenen Seiten auf den sozialen Netzwerken zu hinterlegen.

Nach einem Kurzvortrag zu den zwei Schwerpunktthemen wurde in Kleingruppenarbeit in Breakout Rooms gearbeitet und Feedback / Anregungen aus der Gruppe eingeholt.

Aufgrund der technischen Umsetzung war die TeilnehmerInnenzahl auf 30 Personen limitiert.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**7.Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft**
Format	Infoveranstaltung
Datum	19.11.2020
Uhrzeit	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Teilnehmerzahl	30
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,6 %
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,9 %
Wie zufrieden waren Sie mit der Wissensvermittlung während der Veranstaltung?	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,7 %
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Zufriedenheit von 1,1 % Bei 14 Rückmeldungen 13 Sehr gut 1 Gut
Wie zufrieden waren Sie mit den Möglichkeiten sich während der Online-Veranstaltung in den Gruppen (Breakout-Sessions) selbständig Inhalte / Themen erarbeiten zu können?	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,5 % 6 Sehr gut 7 gut
Sehen Sie aufgrund der Pandemievorgaben das Angebot von Online-Veranstaltungen als Alternative zur Präsenzformaten?	Durchschnittliche Rückmeldung 14 Stimmen , JA'

Welchen Mehrwert haben Ihnen die Veranstaltungen im Rahmen des oben beschriebenen Projektes bisher gebracht?

- neue Leute kennenlernen
- neues Fachwissen aneignen
- Ich selbst bin konkret auf Caroline Wessolek aufmerksam geworden und Ihr Kreativ Laden Projekt, dass mir eine erste Plattform bietet, meine Produkte auszustellen/bekannt zu machen.
- Knüpfung von Kontakten, Bewußt Zeit nehmen für Themen abseits des Alltags
- Netzwerk erweitern
- Neue Möglichkeiten, online zu arbeiten
- Netzwerk, Austausch und Erlernen neuer Fähigkeiten
- Soziale Kontakte, lernen von Anderen und neue Ideen
- Vernetzung mit wertvollen Menschen, gemeinsame Projekte mit diesen Menschen und viele hilfreiche Anregungen.
- Vernetzung, Einblicke in die Bedürfnisse der Teilnehmer und diesen wichtigen Wirtschaftszweig
- Vor allem Kontake knüpfen.
- interessante Themen, Wissen, Vernetzung

Welches Potential sehen Sie für den weiteren Verlauf des Projektes?

- endlich einen eigenen Verein
- Das Potential weiterhin großartige informative, vernetzende Arbeit zu leisten.
- Mehr Unterstützung in Einzelgesprächen wäre auch wieder hilfreich. Kann ich mir momentan auch über Zoom o.ä. vorstellen.
- Die Potenziale der Branchen sichtbar machen, Vernetzung im Sinne der Kooperation, Begleitung gerade der jungen Gründer*innen und Unternehmer*innen
- Ein sehr großes! Es gibt so viele Kreativschaffende, die Ihr „kleines" Ding machen, aber in so einem Projekt in eine WinWin Situation kommen können.
- Gemeinsam mehr erreichen.
- Mehr Vernetzung und damit mehr Kooperationen (was der eine nicht kann, kann der andere; sich gegenseitig unterstützen)

- Mehr Vernetzung, um das Meiste aus dem Netzwerk herauszuholen und Kooperationen zu fördern
- Stärkung und Vernetzung der Unternehmen in der Region
- Weitere Kontakt knüpfen.
- Interessante Vorträge für die Branche.

Resümee

Grundsätzlich sind digitale Veranstaltung methodisch und inhaltlich anders und fast intensiver vorzubereiten als Präsenzveranstaltungen. Eine funktionierende und einfache Technik ist die Grundvoraussetzung.

Die Vorstellungsrunde im digitalen Raum im Vorfeld hat eine Verbindlichkeit geschaffen und die No-Shop Rate auf zwei TeilnehmerInnen reduziert.

Unter Verwendung von Breakout-Rooms ist eine intensive und themenbezogene Arbeit in Kleingruppen möglich.

Herausforderung ist der Zeitrahmen. Die Aufmerksamkeitsspanne am PC ist kürzer angelegt als in Präsenzveranstaltungen. Außerdem ist bei einem Format wie diesem die Möglichkeit des Netzwerkens nicht in der gewünschten Intensität gegeben.

Trotzdem ist ein alternatives virtuelles Online Format eine Möglichkeit der Durchführung von Veranstaltungen, um den Kontakt mit dem Netzwerk zu erhalten.

Das Thema Stärken wurde von der Branche mit großem Interesse angenommen und unter dem Aspekt der eigenen Selbständigkeit bearbeitet.

KREATIVE IM GESPRÄCH ALS LIVE-ONLINE VERANSTALTUNG AM 10. FEBRUAR 2021

Als erste Veranstaltung im Jahr 2021 wurde das Format , Kreative im Gespräch' in Live-Online durchgeführt.

Folgende Themen standen im Focus

- Wo stehen die BranchenmitgliederInnen gerade mit ihren Unternehmen / Selbständigkeit? Wie ist die aktuelle Situation?

Perspektive 2021

- Welche Formate / Themen / Inhalte wünscht sich die Branche im Rahmen des Projektes zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft für das Jahr 2021?
- Vorstellung der Möglichen Themen / Formate Seitens des KUS
- Austausch zu Ideen, Möglichkeiten, Strategien für die aktuelle Situation.
- Vereinsgründung für die Kultur- und Kreativwirtschaft

, Ich suche – ich biete'

Struktur der Durchführung

Durchführung der Veranstaltung via Zoom.

Didaktische Vorbereitung:
Um die Session proaktiv zu gestalten wurden im Vorfeld verschiedene Möglichkeiten der Einbeziehung vorbereitet:

- verschiedenen Abfragen als Multiple Choice eingespielt während der Veranstaltung
- Austausch in Breakout Rooms mit Präsentation der Ergebnisse im Anschluss
- Abfragen mit Beantwortung im Chat

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**Kreative im Gespräch**
Format	Netzwerkveranstaltung
Datum	10.02.2021
Uhrzeit	18.30 – 21.00 Uhr
Teilnehmerzahl	20
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,8 %
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	Durchschnittliche Zufriedenheit 2,1 %
Wie zufrieden waren Sie mit der Umsetzung des Online Formates?	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,5 %
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Zufriedenheit von 1,1 % Bei 11 Rückmeldungen 10 Sehr gut 1 Gut

Wie bewerten Sie den Austausch zu den einzelnen Agendapunkten?

- Austausch war sehr gut. Die einzelnen Gruppengespräche sehr informativ.
- Austauschmöglichkeit war gut – in der Gruppenarbeit hätten wir mehr Zeit benötigt.
- Es war leider zu wenig Zeit für Austausch.
- Leider wenig konkret und informativ, trotz interessantem Ansatz.
- Sehr postiv.
- Sehr gut, habe viel mitgenommen
- Ungewohnt mit fremden Personen sich digital auszutauschen.

Verbesserungspotential zur Durchführung der Veranstaltung

- Wunsch, sich die Personen zum Austausch selbst auszuwählen (Zufallsgenerator Breakout Rooms)
- Mehr Möglichkeit zum Austausch
- Mehr Zeit zum Austausch

Welchen Mehrwert haben Ihnen die Veranstaltungen im Rahmen des Projektes gebracht?

- Austausch mit anderen Kreativschaffenden, Ideen zur Zusammenarbeit und Kooperation, Kennenlernen interessanter Persönlichkeiten
- Das Bewußtsein, dass von der Pandemie auch andere betroffen sind.
- Austausch mit anderen TeilnehmerInnen – neue Kontakte im Netzwerk
- Einblicke in die Vielfältigkeit der Branche
- Wissenserwerb, Netzwerken, Erfahrungsaustausch
- Gute Anregungen in dieser herausfordernden Zeit und intensiver Austausch

Gründung einer Interessensvertretung im Landkreis: Welchen Mehrwert müsste diese bieten, damit Sie sich aktiv beteiligen und / oder Mitglied werden?

- Eine Interessenvertretung sollte die Kompetenzen bündeln und sichtbar machen sowie sich zu einer Anlaufstelle für alle Mitglieder der Branche etablieren. Außerdem sollte die Interessenvertretung einen klaren Mehrwert, durch Austausch und aktives Netzwerken mit Unternehmern und potentiellen Kunden anstreben.

- Eine Schnittstelle zur Politik und Wirtschaft.
- Angebote zur Fortbildung / Expert Talks
- Raum für Austausch/Vernetzung
- Sichtbarkeit
- Sie müsste eine starke Vertretung auf politischer Ebene darstellen. Mitglieder müssten an einem Strang ziehen, und eine gemeinsame Agenda vertreten (z.b. will man Publicity? Will man Netzwerken? Will man gemeinsame Projekte?). Diesbezüglich könnte man sich erstmal eins dieser Themen vornehmen, das richtig umsetzen und den Rest nach und nach dazu bauen. Außerdem müsste ich sicher sein, dass ich mich auf meine Kolleg*innen verlassen kann und die Arbeitslast gemeinsam getragen wird.
- Vernetzung mit KMU und UnternehmerInnen in anderen Branchen der Region, dadurch weiterreichende Kontakte, die neue Möglichkeiten eröffnen, Kooperation
- Vertretung meiner Interessen/Anliegen
- besseres Netzwerken

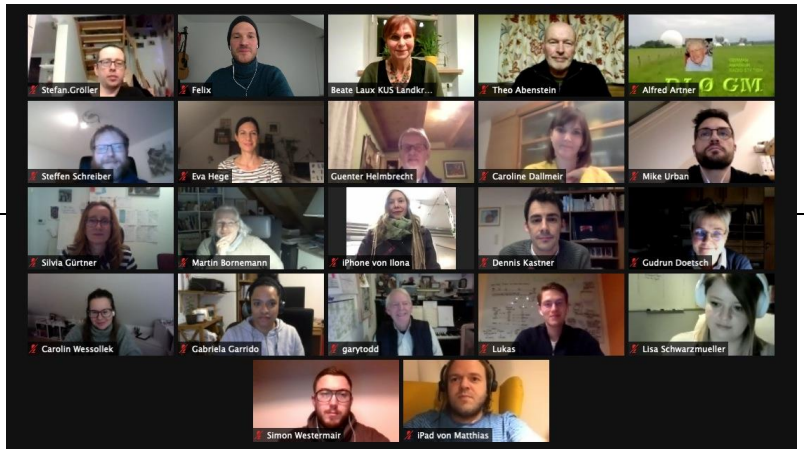
Resümee

In der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung ist es wesentlich, die TeilnehmerInnen immer wieder aktiv einzubinden.

Trennung von Moderation und Technik. Technikspezialist, welcher die Durchführung gewährleistet und Moderationstools einspielt und umsetzt.

Weniger ist mehr. Für diese Veranstaltung waren zu viele Themen gewählt. Besser wäre es gewesen, die Inhalte zu verschlanken und mehr Möglichkeit zum individuellen Austausch zu geben.

Unabhängig davon die Erkenntnis, dass eine Netzwerkveranstaltung mit entsprechender angepasster Vorbereitung auch als Live Online Format funktionieren kann.



WEBSEMINAR: „VERTRIEBS1X1 FÜR GRÜNDER UND KREATIVE“ AM 02. MÄRZ 2021

Format:

In Kooperation mit den Gründern des Landkreises Pfaffenhofen.

Referentinnenauswahl

Die Moderatorin Kerstin Rank ist mit , BAG TO LIFE‘ selbst Gründerin eines erfolgreichen Start Up Unternehmen. Nominiert für den deutschen Nachhaltigskeitspreis 2021 und mit der Auszeichnung als Kultur- und Kreativpilotin Deutschland gibt Sie in Workshops und Weiterbildungen Ihr Wissen in Kommunikation, Marketing und Vertrieb weiter.

Folgende Themen standen im Focus

Ein solider Vertrieb ist die Basis für jede Firma. Egal ob Start-Up, Kreativbranche oder etabliertes Unternehmen, wer das Vertriebs-Einmaleins beherrscht und all seine Möglichkeiten ausschöpft – erntet den Erfolg. Gerade in Zeiten von Corona ist ein kompakter Überblick über alle Möglichkeiten, die Anleitung zur Erstellung von Personas/Zielgruppen und der Einstieg in die Realisierung von neuen Möglichkeiten wichtig.

Der Workshop gibt einen guten Überblick über alle Bereiche des Vertriebs. Kompakt zusammenfasst, verständlich erklärt, mit Praxisbeispielen angereichert!

Struktur der Durchführung

Durchführung der Veranstaltung via Zoom

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**, Vertriebs1x1 für Gründer und Kreative'**
Format	Wissensvermittlung
Datum	02. März 2021
Uhrzeit	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Teilnehmerzahl	36
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 2,2 %
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	Durchschnittliche Zufriedenheit 2,4 %
Inhalte der Veranstaltung / Referentin	
Wie zufrieden waren Sie mit der Themenauswahl und den Inhalten des Workshops?	1,9
Konkrete Inhalte zur beruflichen / privaten Umsetzung?	2,1
Teilnehmerzahl	36
Resümee	
Wichtiges und interessantes Thema für die Branche. Herausforderung bleibt die Didaktik in Online Vorträgen. Schwierigkeit des Zeitmanagements für ReferentInnen bei verstärkten Fragen. Eine gute Struktur und Fragensammlung über den Chat erleichtert den flüssigen Vortrag.	

WEB-SEMINAR , STOLPERFALLE URHEBER- UND ARBEITSRECHT' AM 26.MÄRZ 2021
Themenauswahl:
Basierend auf Rückmeldungen der Kreativen aus dem Landkreis im Laufe des Projektes.

Referentinnenauswahl:

Die Referentin, Rechtsanwältin Dr. Clara Napoli ist Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht. Erfahrung als Referentin bei der MFG Kreativ Baden-Würtemberg sowie als Dozentin an Design Hochschule München.

Folgende Themen standen im Focus

Das Urheberrecht spielt im Kulturbereich eine zentrale Rolle. Kreative sind die UrheberIn und SchöpferIn eines Werkes und das Urheberrecht sichert die Verfügungsgewalt über die eigenen Werke und Texte zu. Das heißt, Sie können als UrheberIn das Nutzungsrecht auf einen bestimmten Nutzerkreis bzw. bestimmte Nutzungsarten begrenzen und räumlich, zeitlich und inhaltlich beschränken.

Fast jeder, der sich ernsthaft mit der Wirtschaft beschäftigt, muss sich auch mit dem Arbeitsrecht auseinandersetzen. Aber gerade die Beschäftigung mit einem fremden Bereich wie dem Rechtswesen ist oft schwer.

Struktur der Durchführung

Durchführung der Veranstaltung via Zoom.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**, Stolperfalle Urheber- und Arbeitsrecht'**
Format	Wissensvermittlung
Datum	26.03.2021
Uhrzeit	10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Teilnehmerzahl	24
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 2,4 %
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	Durchschnittliche Zufriedenheit 2,0 %
Wie zufrieden waren Sie mit der Umsetzung des Online Formates?	Durchschnittliche Zufriedenheit 2,0 %
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Zufriedenheit von 1,3% Bei 9 Rückmeldungen 5 Sehr gut 3 Gut 1 ausreichend
Inhalte der Veranstaltung / Referentin	
Direkter Mehrwert für die Geschäftstätigkeit	1,5 %
Anmerkungen zur Referentin / den Inhalten • Ich hätte mir konkretere Ausführungen und Beispiele, in Summe eine bessere Präsentation und einen besseren Vortrag gewünscht. Es war alles sehr trocken, eintönig und gefühlt hat Fr. Napoli als Referentin das Thema nicht gut vermittelt. Sie hat sicherlich eine sehr hohe Fachkompetenz, konnte die wesentlichen Inhalte aber nicht zielgruppengerecht vermitteln. Durch Fragen war das Konzept teils ganz verloren gegangen und ich persönlich empfang ihre Art als unhöflich bzw. unfreundlich gegenüber den Teilnehmern und dem KUS Team.	

- Kürzere Einführung bzw. keine Vorstellungsrunde + schnellerer Einstieg der Referentin. Bis es wirklich losging, waren schon 20-25 min der Zeit weg.
- Vielleicht weniger Themen in so einen kurzen Slot packen, mehr Fokus

Welchen Mehrwert haben Ihnen die Veranstaltungen im Rahmen des oben beschriebenen Projektes gebracht?

- Das Gefühl, man ist nicht vergessen. Gute Informationen. Potential zum Vernetzten.
- Vernetzung, Erfahrungsaustausch sowie Vermittlung von relevanten Inhalten.
- Durch die Veranstaltungen habe ich wertvolles Wissen für den Aufbau meiner Selbstständigkeit erworben und auch wichtige neue Kontakte geknüpft mit anderen Kreativen aus der Region.

Welches Potential sehen Sie für den weiteren Verlauf des Projektes?

- impulsgeber für Region
- ich finde es eine großartige Sache eine Plattform für regionalen Austausch zu haben
- Noch mehr Zusammenarbeit. Gemeinsam ist man stark.

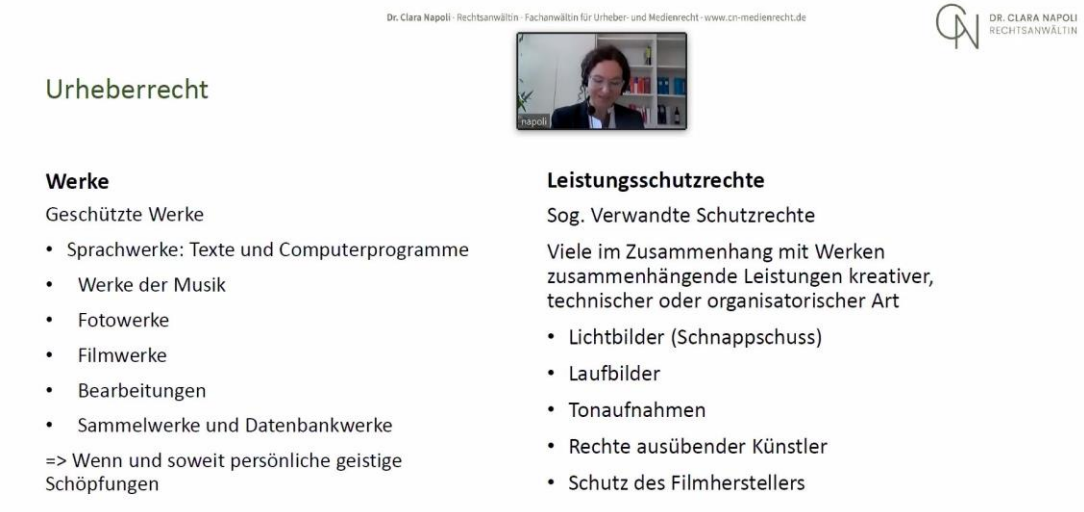
Was sind Ihrer Meinung nach aktuell die größten Herausforderungen für die Branche? (Corona)

- Aktuell natürlich die Auswirkungen der Pandemie, danach befürchte ich, dass für die Leistungen aus der Kreativbranche nicht mehr die bisher geltenden Preise aufgerufen werden können
- Corona und die damit einhergehenden Probleme für die Unternehmen:
  - Den Kunden zu erreichen
  - Produkte und Dienstleitungen zu verkaufen
  - Von vorort Marketing auf online Marketing umschwenken
  - Neue Verkaufsstrategien entwickeln die Corona konform sind
- Kontaktpflege und Kontaktaufnahme zu Kunden während der Pandemie.
- Preisdumping
- Sichtbar bleiben und bei den aktuellen Herausforderungen nicht resignieren.
- die Kommunikation: die Awareness zu schaffen, für digitales und online Marketing

Resümee

Bei Seminaren mit reiner Wissensvermittlung Vorstellungsrunde über den Chat.

Weniger ist mehr. Themen / Inhalte konkreter und intensiver bearbeiten.



STAGE & STREAM – MUSIK AUS DEM LANDKREIS FÜR DEN LANDKREIS

Format

Es handelte sich hierbei um ein Kooperationsprojekt des KUS Landkreis Pfaffenhofen sowie der intakt Musikinstitut gGmbH. Berufsmusiker des Landkreises Pfaffenhofen waren aufgerufen zwei Videoclips Ihres Schaffens einzureichen.

Aus den Einsendungen wurden 10 MusikerInnen ausgewählt, welche die musikalische Bandbreite des Landkreises präsentieren.

Hintergrund war es den Kulturschaffenden in Zeiten der Pandemie eine digitale Bühne zu bieten und auf die Situation aufmerksam zu machen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde eine Spendenplattform initiiert. Der Erlös der Veranstaltung kommt zu 100 % den MusikerInnen zugute.

Die Veranstaltung wurde über die sozialen Netzwerke, die Presse sowie über die Verteiler des KUS Landkreis Pfaffenhofen sowie der intakt Musikinstitut gGmbH beworben.

Eine Anmeldung zum Event war nicht erforderlich. Der Link zur Veranstaltung war im Vorfeld kommuniziert.

Am Eventabend selbst live Moderation zur Ankündigung der Clips und Informationen zu den Musikschaffenden. Im Anschluss jeweils Einblendung der jeweiligen Videos.

Die Veranstaltung ist online unter www.paf-musik.de verfügbar.

Resümee

- Eine gute Möglichkeit um Musikschaffenden in Zeiten der Pandemie eine , Auftrittsmöglichkeit zu bieten.
- Kooperation mit Stakeholder aus dem Bereich der Musikbranche war sehr positiv.
- Einsatz zur Werbung in sozialen Medien für ein Format dieser Art unerlässlich.

„KREATIVE IM GESPRÄCH" AM 13. JULI 2021

Unter Einhaltung der entsprechenden Hygienevorgaben der Landesregierung fand nach 12 Monaten wieder die erste Präsenzveranstaltung für die Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen statt.

Veranstaltungsort war die PN Medien GmbH, ein professionelles Live-Stream Studio.

Struktur der Durchführung

Impulsvortrag Andreas Breitner

Impulsvortrag zu den wichtigsten Punkten für ein ideales Zuschauererlebnis beim Streaming

Diskussion zum Thema , Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen'

Fragestellungen:
Ist eine Förderung der Branche aus Sicht der TeilnehmerInnen notwendig?
Falls ja, in welcher Form sollte diese weiterhin erfolgen?
Wie kann sich JedeR Einzelne in die Förderung der Branche einbringen?

Im Zuge der Diskussion wurde erneut das Thema: Digitale Präsenz der Branche angesprochen. Basierend auf diesem Bedarf wurde vereinbart, eine Veranstaltung zum Austausch über Anforderungen und Realisierung aus der Branche für die Branche zu organisieren.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**Kreative im Gespräch**
Format	Netzwerkveranstaltung
Datum	13.07.2021
Uhrzeit	19:00 bis 22:30 Uhr
Teilnehmerzahl	20
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,7
Location	PN Medien GmbH
Zufriedenheit Veranstaltungslokation	1,3
Wurden die Erwartungen erfüllt?	Zufriedenheit von 1,0 %
Im Zuge der Diskussion zur Sichtbarkeit und dem Vernetzen der Branchenmitglieder untereinander und nach außen wurde erneut das Thema einer digitalen Lösung angesprochen. • **Welche Ideen / Anregungen haben Sie zu einer digitalen Lösung?** • **Wie könnte eine digitale Präsenz aussehen?** • **Welche Anforderungen haben Sie als UnternehmerIn an eine digitale Präsentation der Kultur- und Kreativgeschaft im Landkreis?**	

- Datenbank mit allen regionalen Kreativen, die man nach verschiedenen Filterkriterien durchsuchen kann. (Ort/Region, Gattung/ Kategorie, Produkt-/ Dienstleistungsangebot, Veranstaltungen/Workshopformate, hashtag)
- Kontaktformular, evtl. verknüpft mit Chatformat
- Newsletter
- Gemeinsame Veranstaltungen promoten
- Eine Plattform zur Sichtbarkeit der Kreativschaffenden im Landkreis mit dem Fokus auf regionale Auftragsvergabe für Nachfrager.
-

Resümee

Aufgrund der Herausforderungen für die Branche im Zuge der Pandemie ist das Thema Netzwerken für viele Kreativschaffende in den Hintergrund geraten. An erster Stelle wird das Thema wirtschaftliche Grundversorgung positioniert.

Für das Projekt bedeutet dies einen teilweisen Neustart. Es gilt die BranchenmitgliederInnen wieder zusammenzubringen und eine Basis zu schaffen.

Hierfür ist das Format eine ideale Plattform.

THINK TANK KUK , DIGITALE PRÄSENZ' AM 11. AUGUST 2021

Darum geht's:

Konstruktiver, moderierter Austausch zum Thema , Digitale Sichtbarkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen'.

Inhalte:

? Wie könnte eine digitale Sichtbarkeit aussehen?
? Welche Anforderung werden von den Kreativschaffenden an eine Plattform gestellt?
? Welchen Preis sind die BranchenmitgliederInnen bereit mtl. / jährlich dafür zu bezahlen?
? Wer realisiert die Umsetzung in welchem Rahmen?

In einem ersten Treffen gilt es den Bedarf zu ermitteln, ein Aktionsteam festzulegen und erste Meilensteine zu definieren.

Veranstaltungsort war die Wargitsch Comp. AG

Struktur der Durchführung

Skalierungsfrage:

Auf einer Skala von 1-10:

Wie wichtig erachtest du eine digitale Präsenz der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen?

Punkte kleben.

Bearbeitungsmatrix

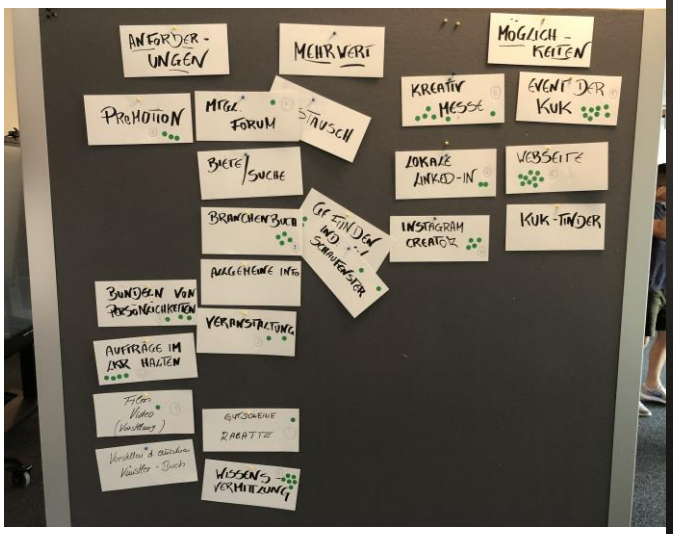
1. Wie ist es im Moment?

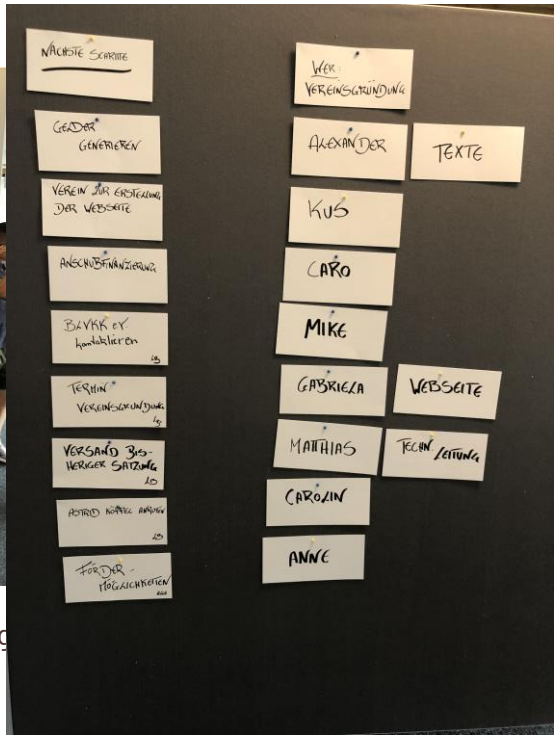
2. Was hättest du es gerne?

3. Was kannst du tun?
4. Was sind die ersten Schritte?

Zu den Fragen 2. / 3. / 4. Metaplankarten austeilen und mind. 3 Ideen / Beiträge pro TeilnehmerIn.

Ergebnis:





Basierend auf der Veranstaltung wurde die Gründung einer Interessensvertretung in Form eines Vereines im Herbst 2021 beschlossen.

SO GEHT'S: PREISKALKULATION FÜR KREATIVE AM 04. OKTOBER 2021

Darum geht's:

Ein Preis ist nicht nur das Ergebnis einer Addition von Zahlen ist. Er ist vielmehr ein wesentliches Kommunikationselement. In ihm drücken sich Qualität, Image, Werte, Kundenbedarf, Marktpositionierung, Zielgruppe usw. aus. Er ist damit im Gefüge des Wettbewerbs und der Nachfrage ein wesentliches Element in der Marketingstrategie.

Preisfindung und -kalkulation können deshalb nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn sie in einem unternehmerischen Gesamtzusammenhang betrachtet werden. Lediglich ein Addieren von Kosten wäre viel zu kurz gegriffen. Ergänzend kommt es auch darauf an, wie der Preis kommuniziert wird.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie eine professionelle, pragmatische Preiskalkulation erfolgt, die der Praxis und dem eigenen Unternehmen entspricht. Ebenso erhalten Sie einen Einblick über Kalkulationsmethoden der Kultur- und Kreativwirtschaft anhand von Beispielen.

Der Referent, Markus Nitschmann, **ist Betriebswirt und Diplom-Pädagoge, spezialisiert auf Beratungen, Preiskalkulationen und die Erstellung von Projekten.**

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	**So geht's: Preiskalkulation für Kreative**
Format	Wissensvermittlung
Datum	04.10.2021
Uhrzeit	15.00 Uhr – 19.30 Uhr
Teilnehmerzahl	18
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,1
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	Durchschnittliche Zufriedenheit 1,6
Wurden die Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt?	Zufriedenheit von 1
Inhalte der Veranstaltung / Referentin	
Direkter Mehrwert für die Geschäftstätigkeit	1

Welchen Mehrwert haben Ihnen die Veranstaltungen im Rahmen des oben beschriebenen Projektes gebracht?

- Unternehmerisches Selbstverständnis stärken und Themen außerhalb vom Tellerrand beachten
- Vernetzen und gemeinsame Kraft nutzen (Wettbewerber empfehlen falls keine Kapazitäten o.ä.) statt Wettbewerbsgedanke
- Die Möglichkeit zu Netzwerken und Einblicke/ Weiterbildung in hilfreich Themen.

Gründung einer Interessensvertretung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Landkreis Pfaffenhofen.
Welchen Mehrwert müsste eine Interessensvertretung / ein Verein bieten, dass Sie als Kulturschaffende Mitglied werden?
Welche Erwartungshaltung haben Sie an einen Verein?

- Der Verein darf die Möglichkeit schaffen mit anderen Branchen in Kontakt zu kommen.
- Ein Verein sollte die KKW sichtbar machen und Akteure z.B. mit Wirtschaft und Politik vernetzen.
- Kostenlose oder kostengünstige Vorträge zu interessanten Themen die zusätzlich vernetzen.
- Zusammen voneinander profitieren und sich als Gemeinschaft stark machen.

Das LEADER-Projekt endet zum Dezember 2021.
Förderung der Branche über diesen Zeitraum hinaus. Sehen Sie das Thema als relevant und falls 'Ja' welche Ideen / Anregungen haben Sie diesbezüglich?

- Ja, da die Branche sich über den Förderungszeitraum neu kennengelernt hat und längst nicht das gesamte Potential ausgeschöpft ist.
- Ja, es ist relevant und ich denke, der Verein ist ein guter Ansatz. Es wäre toll, wenn das KUS diesen in welcher Form auch immer noch weiter begleiten könnte und das Engagement mit dem Projektablauf nicht endet.
- Nur durch Vernetzung kann man eine starke Gemeinschaft aufbauen, die die Wirtschaft antreibt und zu Florieren bringt.

Resümee

Der Workshop war 2020 bereits geplant und musste pandemiebedingt verschoben werden. Die Entscheidung, das Format nicht Online durchzuführen hat sich bestätigt. Der Abend hat auch vom Austausch der TeilnehmerInnen profitiert. Positiv war ebenfalls, dass der Referent branchenintern war und die Inhalte an die Bedarfe der Branche anpassen konnte.

ONLINE WORKSHOP , PRÄSENZ VOR DER KAMERA – MIT KÖRPERSPRACHE ÜBERZEUGEN' AM 15. FEBRUAR 2022

Darum geht's:
Das Berufs- und Alltagsleben wird zunehmend digitalisiert. Auch Verhandlungsgespräche und Unternehmenspräsentationen verlagern sich in die digitale Welt.

Hierbei stehen wir immer wieder vor nachfolgenden Herausforderungen:

- Wie kann ich von mir und von meinem Angebot online überzeugen?
- Wie kann ich spontan vor der Laptopkamera agieren?
- Wie stelle ich mit Hilfe von Statusarbeit eine kooperative Beziehung zwischen mir und dem Kunden her?
- Wie nehmen mich Kunden im Gespräch wahr und wie steigere ich meine Präsenz und Ausstrahlung?

Das sind nur einige Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung beantwortet werden.

In diesem interaktiven Workshop der Pädagogin, systemischen Beraterin und Theaterpädagogin Nicola Bartsch von Status1 www.statuseins.de erhalten sie neben theoretischem Wissen viel Möglichkeit zu üben.

Im Rahmen der Veranstaltung
...bekommen sie Impulse, wie sie ihre Körpersprache gezielt und bewusst einsetzen.
...wissen sie, was Präsenz vor der Kamera bedeutet.
...kennen sie die Bedeutung von Statusarbeit aus der Theaterarbeit.
...sind sie sich in Ansätzen ihrer eigenen Wirkung bewusst.
...wissen sie, wie sie sich selbst und auch ihr Umfeld begeistern können.
...bekommen sie einen Einblick in das Improvisationstheater.

Agenda:

- Nonverbale Kommunikation & Körpersprache
- Erfolgsfaktor „positive Einstellung zu den Teilnehmer*innen und Thema".
- Präsenz auf der Bühne/ vor Kamera
- Statusarbeit
- Spontanes Agieren durch Improvisationstheater

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	Präsenz vor der Kamera – mit Körpersprache überzeugen'
Format	Wissensvermittlung
Datum	15.02.2022
Uhrzeit	15.00 Uhr – 19.00 Uhr
Teilnehmerzahl	17 – eigentlich limitiert auf 15 wg. hohem interaktiven Anteil
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	Durchschnittliche Zufriedenheit 67 % mit sehr gut bewertet
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	Durchschnittliche Zufriedenheit 67 % mit sehr gut bewertet
Wurden die Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt?	Zufriedenheit von 100 % mit ja bewertet
Inhalte der Veranstaltung / Referentin	
Umsetzung der Inhalte durch die Referentin	100 % sehr gut
Praxisrelevanz der Inhalte für Ihr Unternehmen	34 % sehr gut 66 % gut

Welchen Mehrwert haben Sie aus den Veranstaltungen in den letzten drei Jahren im Rahmen des oben beschriebenen Projektes erzielt? Was ist Ihr Resümee am Ende der Förderperiode?

- Größeres Bewußtsein gegenüber der Sparte Kultur- und Kreativwirtschaft,somit auch gegenüber dem eigenen Unternehmen; Anregung zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen aus der Branche, Kontakte knüpfen und Vernetzung, spüre gesteigertes Gemeinsschaftsgefühl innerhalb der Branche.
- Netzwerk, Weiterbildung, Pers. Entwicklung.

Welchen Mehrwert erwarten Sie vom Verein, damit Sie Mitgliedwerden?

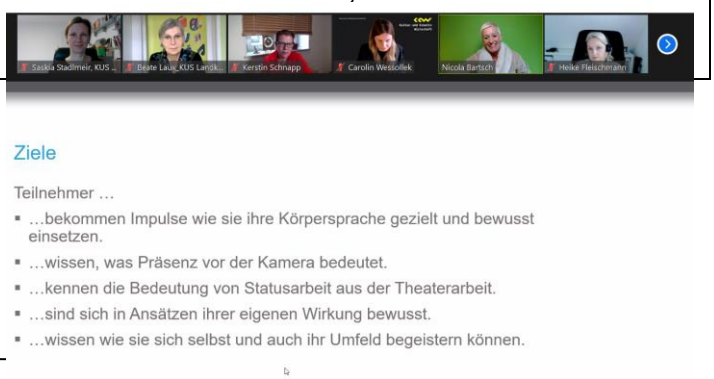
- Ideen sammeln und gemeinsam umsetzen, um die Branche sichtbarer zu machen.

Resümee

Die Umsetzung von Online-Formaten ist bei einer reinen Wissensvermittlung mit einem geringeren Teilbereich in Bezug auf Netzwerken eine gute Alternative für Präsenzveranstaltungen. Besonders eine Durchführung in Kleingruppen mit intensivem Austausch bietet einen hohen Mehr-Wert für die TeilnehmerInnen.

Damit sind Live Online Formate auch für die Zukunft eine positive Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen.

Thema , Präsenz vor der Kamera' bildet für viele Kreativschaffende eine Herausforderung und der Bedarf nach Unterstützung in dem Bereich ist hoch.



‚Kreative im Gespräch' Live Online Veranstaltung 24. März 2022

Darum geht's:

Vernetzen – Sichtbarkeit – Online Präsenz der Kreativschaffenden im Landkreis – Auftragsbörse – politische Vertretung.

Das sind nur einige der Themen, welche im Laufe des LEADER geförderten Projektes für die Kultur- und Kreativwirtschaft aus dem TeilnehmerInnenkreis der Veranstaltungen an Bedarf adressiert wurden.

Unter dem Motto: **Aus der Branche, für die Branche!** ist Ende letzten Jahres der Verein , Kultur- und Kreativwirtschaft Landkreis Pfaffenhofen' für die strukturelle Entwicklung der Kreativbranche entstanden,. Mit Gründungsmitgliedern aus fast allen Teilbereichen kann so, auch nach Ende der Förderperiode im Juli 2022, die Wirtschaftskraft der Kreativschaffenden innerhalb und über den Landkreis hinaus gestärkt werden. Mehr Informationen finden sich in Kürze auf der Webseite https://kulturundkreativwirtschaft.de/.

In der Veranstaltung , Kreative im Gespräch' stellen sich diesmal die Vereinsvorstände und Gründungsmitglieder vor. Sie erörtern die aktuelle Ausrichtung der Interessensvertretung und öffnen den Raum zur Mitgestaltung.

Ein weiteres Highlight bildet die Teilnahme des Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft. (bayernkreativ) https://bayern-kreativ.de/ Als Hauptanlaufstelle der Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern koordiniert bayernkreativ Aktivitäten mit verschiedensten Interessensgruppen – von Behörden über Wirtschaftsverbände bis hin zu öffentlichen Stellen. Sie bilden das Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Im Rahmen der Veranstaltung bayernkreativ die aktuellen Angebote des Freistaats Bayern sowie die Hilfsprogramme vor.

Ergänzt wird der Abend durch den Austausch „Ich biete – ich suche" mit dem Hintergrund, wie können sich die TeilnehmerInnen unterstützen.

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	Kreative im Gespräch als Live Online Format
Format	Netzwerkveranstaltung / Wissensvermittlung
Datum	24. März 2022
Uhrzeit	18:30 Uhr – 20:00 Uhr
Teilnehmerzahl	31
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	62 % sehr gut 25 % gut

War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	50 % sehr gut 50 % gut
Wurden die Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt?	100 % ja
Inhalte der Veranstaltung / Referentin	
War die Präsentation der strategischen Ausrichtung des Vereins Kultur- und Kreativwirtschaft für Sie aussagekräftig und informativ?	100 % ja
Würden Sie eine Fortführung von Online-Formaten stellenweise auch nach der Pandemie als wünschenswert erachten?	
100 % ja, wenn es zum Thema passt.	
Welchen Mehrwert haben Ihnen die Veranstaltungen im Rahmen des oben beschriebenen Projektes gebracht?	
• Die Veranstaltung vom 24.3. war sehr informativ und super vorbereitet. Ich bin von der neuen Webseite und der vielen Arbeit, die dahinter steckt, sehr beeindruckt. Mit dieser Plattform habt ihr die Möglichkeit, sich im Kultur- und Kreativbereich zu vernetzen und Ideen auszutauschen, gestärkt. • Vernetzung, Kennenlernen von Mitstreitern • Die Veranstaltungen des Projekts haben mir sehr dabei geholfen, mich besser zu versnetzen und meine Arbeit als Selbstständige vor allem in der Anfangsphase zu professionalisieren	
Das LEADER-Projekt endet zum 30. Juli 2022. Welche Anmerkungen haben Sie ingesamt zum dem Projekt rückblickend auf die letzten 3,5Jahre?	
• Es waren sehr viele interessante Veranstaltungen. Die sich daraus ergebenen Netzwerkkontakte und zahlreichen Informationen sind für mich hilfreiche. Die Organisation hat immer bestens geklappt. Schade, dass die Pandemie in den letzten 2 Jahren viele Aktionenverhindert hat • tolle, abwechslungsreiche Angebote vom KUS! Wirklich gut umgesetzt! • Es war ein gelungenes Projekt, das viele Kreative zusammengebracht hat, die wahrscheinlichsonst die zusammenarbeiten würden	
Resümee	
Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Evaluierung der Veranstaltungen hat über den Zeitraum der Förderperiode abgenommen. TeilnehmerInnen, welche regelmäßig die Veranstaltungen besuchen, haben die Events nicht mehr bewertet, trotz Hinweis auf die Vorgaben im Rahmen der LEADER-Förderung. Kreative im Gespräch ist ein Format, welches sich durch den Projektzeitraum als feste Größe etabliert hat. Es bietet den Mehrwert des Austausches, Kennenlernen und der Vernetzung der Kreativschaffenden. Es ist relativ einfach in der Vorbereitung die Empfehlung geht auch an den Verein, das Format in Zukunft weiterzuführen.	

SO GEHT'S: "SO GEHT'S: SOUVERÄN VERHANDELN!" VIA ZOOM 05. MAI 2022

Darum geht's:

Als Selbständige*r sollte man angemessen entlohnt werden. Doch dafür in einem Verhandlungsgespräch einzustehen, ist manchmal schwerer als gedacht. Wo sollte man bereit sein, auf das Gegenüber einzugehen und wo auf seiner Forderung beharren? Gerade bei potentiellen Neukunden hinterlässt die Verhandlung gleichzeitig einen wichtigen, ersten Eindruck.

In diesem Vortrag erfahren Sie mehr über die Grundlagen für souveräne Verhandlungen und bekommen das dafür notwendige Handwerkszeug mit auf den Weg. Denn auch ohne angeborenes Verhandlungstalent kann man als Selbständige*r mit der richtigen Einstellung und Vorbereitung auf Augenhöhe verhandeln, um für beide Seiten gute Ergebnisse zu erzielen. Die Bandbreite der Fragen reicht dabei von: „Welche Verhandlungsstile eignen sich?" und „Wie kann ich mich auf eine Verhandlung optimal vorbereiten?" über „Welche Grundlagen gilt es zu beachten, um Preise, Honorare und Tagessätze zu verhandeln?" bis zum Umgang mit Killerphrasen.

Wer ist der Referent?
Henning Prox, Jahrgang 1973, hat mehrere Jahre als Architekt in Hamburg und Sydney gearbeitet und war daraufhin freiberuflich in den Bereichen Architektur und Design tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Produktentwicklung und Produktinnovation. 2007 gründete er den nachhaltigen Event- und Reiseveranstalter Travel Beyond. Seit 15 Jahren begleitet Henning Prox als Coach und Organisationsberater Selbständige und Unternehmen in den Bereichen Innovation und Personalentwicklung. *(Er ist Berater im Netzwerk der H.E.I. (Hamburger Existenzgründungsinitiative) und Coach im „Coach und Expertenpool für die Kreativwirtschaft".)* https://www.henning-prox.de/

Zusammenfassung der Feedbackbögen

Veranstaltung	So geht's: Souverän verhandeln
Format	Wissensvermittlung
Datum	05. Mai 2022
Uhrzeit	18:00 Uhr – 20:00 Uhr
Teilnehmerzahl	35
Durchschnittliche Zufriedenheit mit der Veranstaltung	24 % = sehr gut 54 % = gut 8 % = befriedigend 14 % = ausreichend
War die Dauer der Veranstaltung für Sie angemessen?	39 % = sehr gut 39 % = gut 15 % = befriedigend 7 % = ausreichend
Wurden die Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt?	100 % = ja
Inhalte der Veranstaltung / Referentin	
Entsprachen dir Inhalte des Vortrages Ihren Erwartungen?	93 % ja 7 % nein
Rückmeldung zum Referenten	
• Die vielen Praxisbeispiele haben den Vortrag lebendig gemacht, weniger abstrakt. • Der Referent war angenehm, humorvoll im richtigen Maß. • Fachlich und rhetorisch sehr guter Referent! Gerne wieder zu weiteren Themen! • Schöne praxisnahe Beispiele, aber Zeit Management im Auge behalten	

Das LEADER-Projekt endet zum 30. Juli 2022. Welche Anmerkungen haben Sie ingesamt zum dem Projekt rückblickend auf die letzten 3,5Jahre?
• Die Veranstaltung denen ich beiwohnen konnte habe ich sehr genossen • Sehr gut, bitte weitermachen • Ich bin erst seit ca. 1 Jahr dabei. Viele Vorträge waren sehr hilfreich für mich. Auch die daraus entstandene Community ist sehr wertvoll für mich. • Das war eine sehr gute Initiative, die viele Leute aus der Branche zusammengebracht hat. Sehr interessante Veranstaltungen und Workshops. Gut organisiert und moderiert, besonders durch Beate Laux. Schade, dass es vorbei ist! • Wertvolle Impulse, gute Referenten, Danke an das KUS
Resümee
Das Thema , Souverän verhandeln' ist bei den Kreativschaffenden auf Resonanz gestoßen. Wichtig ist es, besonders bei Online Veranstaltungen, auf das Zeitmanagement zu achten. Der Mix zwischen Informationsinput und Möglichkeit aktiv zu interagieren ist einzuhalten. Grundsätzlich eignen sich Online Veranstaltungen zur Wissensvermittlung und eher weniger zum Netzwerken.

PROJEKTABSCHLUSSVERANSTALTUNG / GRÜNDUNGSFEIER DES VEREINS ZUR INTERESSENSVERTRETUNG DER KULTUR UND KREATIVWIRTSCHAFT

Darum geht's:

Als Ergebnis des mehrjährigen LEADER geförderten KUS-Projektes für die Kultur- und Kreativwirtschaft gründete sich der Verein Kultur- und Kreativwirtschaft Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e.V..

Dieser hat sich die strukturelle Entwicklung der Kreativbranche zum Ziel gesetzt. Als netzwerkschaffende Organisation vereint er Politik und Wirtschaft sowie Auftraggeber und Kreativschaffende. Konkret dient er als Schnittstelle zwischen Kreativen und spannenden Projekten. Der Verein schafft branchenübergreifende Möglichkeiten zur Vernetzung und zur Weiterbildung. Die Kreativschaffenden regen das unternehmerische Umfeld dazu an, Herausforderungen neu zu denken und verbinden Kreativität mit wirtschaftlichen Interessen zu einem schlagkräftigen Cluster.

Der Abend soll genutzt werden, um die Gründung zu feiern und das LEADER Projekt abzuschließen Außerdem steht er für branchenübergreifendes Netzwerken.

Geladen sind Kreativschaffende aus dem Landkreis sowie GründerInnen und UnternehmerInnen aus Wirtschaft und Handwerk.

Neben Gastrednern aus Politik und Wirtschaft, finden im Laufe des Abends Aktionen aus den Teilbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft statt. Ebenso spielt eine Live Band und ein DJ legt auf.

Aufgrund der Struktur der Veranstaltung findet keine Evaluierung statt.

KOOPERATION UND ERFAHRUNGSAUSTAUSCH MIT DER KREATIVWERKSTATT GEMEINDE OBERHAUSEN

Das LEADER-Projekt zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ist als Kooperationsprojekt zwischen KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm und der Kreativwerkstatt der Gemeinde Oberhausen (LAG Altbayerisches Donaumoos) angelegt.

In diesem Rahmen waren Vertreter der LAG Altbayerisches Donaumoos und der Gemeinde Oberhausen zu den Veranstaltungen der KuK im Rahmen des LEADER-Projektes eingeladen und haben bei Branchentreffs teilgenommen. So konnten die Vertreter der Gemeinde Oberhausen erfahren, wie wertvoll Netzwerk- und Wissensveranstaltungen für die KuK-Branche sind.

Die Gemeinde Oberhausen wird mittels LEADER-Förderung eine Kreativwerkstatt errichten. Um die Ausstattung und Gestaltung dieser Werkstatt möglichst genau an den Bedürfnissen der Branchenvertreter auszurichten, fanden offene, partizipative Workshops statt. Kultur- und Kreativschaffende konnten aktiv an der Ausgestaltung der neuen Kreativwerkstatt mitarbeiten und ihre Wünsche einfließen lassen.

Die Projekt-Verantwortliche Beate Laux vom KUS hat an diesen Workshops teilgenommen und erfahren, wie eine Kreativ-Werkstatt im Idealfall gestaltet sein muss, um die Bedürfnisse der KuK zu erfüllen.

Auch wenn die Kreativwerkstatt der Gemeinde Oberhausen noch nicht fertig gestaltet ist, fand ein Wissensaustausch zwischen beiden Projekt-Partnern statt. Die Kreativ-Werkstatt Oberhausen hat durch das LEADER-Projekt des KUS und die damit zusammenhängende Fallstudie und Abschlussbericht einen Orientierungs-Leitfaden erhalten, um zukünftig branchenspezifische Veranstaltungen in der Kreativ-Werkstatt Oberhausen durchzuführen. Das KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm profitiert wiederum vom Wissenserwerb aus Oberhausen, wie man eine Kreativwerkstatt im ländlichen Raum aufbauen und organisieren sollte, um ein lebendiges Kreativ- und Kulturzentrum für die Branche zu schaffen.